

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

SOWJETUNION

1973



Bestellnummer: 130300 — 730013
VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	7
Erläuterungen zum Tabellenteil	8
Tabellen	
Klimadaten	16
Gebiet und Bevölkerung	17
Gesundheitswesen	19
Bildungswesen	21
Erwerbstätigkeit	23
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24
Produzierendes Gewerbe	28
Außenhandel	31
Verkehr	33
Fremdenverkehr	35
Geld und Kredit	35
Öffentliche Finanzen	36
Preise und Löhne	36
Sozialprodukt	39
Wirtschaftsplanung	40
Quellenhinweis	42

Abkürzungen

g	=	Gramm	Mill.	=	Million
kg	=	Kilogramm	Mrd.	=	Milliarde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	JA	=	Jahresanfang
t	=	Tonne	JM	=	Jahresmitte
mm	=	Millimeter	JE	=	Jahresende
cm	=	Zentimeter	D	=	Durchschnitt bei nicht
m	=	Meter		=	addierbaren Größen
km	=	Kilometer	JD	=	Jahresdurchschnitt
qm	=	Quadratmeter	cif	=	cost, insurance, freight
ha	=	Hektar		=	Kosten, Versicherungen
qkm	=	Quadratkilometer		=	und Fracht inbegriffen
l	=	Liter	fob	=	free on board
hl	=	Hektoliter		=	frei an Bord
cbm	=	Kubikmeter	UdSSR	=	Sowjetunion (Union der
tkm	=	Tonnenkilometer		=	sozialistischen Sowjet-
BRF	=	Bruttoregistertonne		=	republiken)
NRT	=	Nettoregistertonne	SSR	=	Sozialistische Sowjetre-
Rbl	=	Rubel		=	publik (Unionsrepublik)
US-\$	=	US-Dollar	RSFSR	=	Russische Sozialistische
DM	=	Deutsche Mark		=	Föderative Sowjetrepublik
Std	=	Stunde	ASSR	=	Autonome Sozialistische
kW	=	Kilowatt		=	Sowjetrepublik
kWh	=	Kilowattstunde	RGW	=	Rat für Gegenseitige
MW	=	Megawatt		=	Wirtschaftshilfe
St	=	Stück		=	(Comecon)
P	=	Paar		=	

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sowjetunion 1973

(lfd. Nr. 13) abgeschlossen im August 1973

Erschienen im Oktober 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

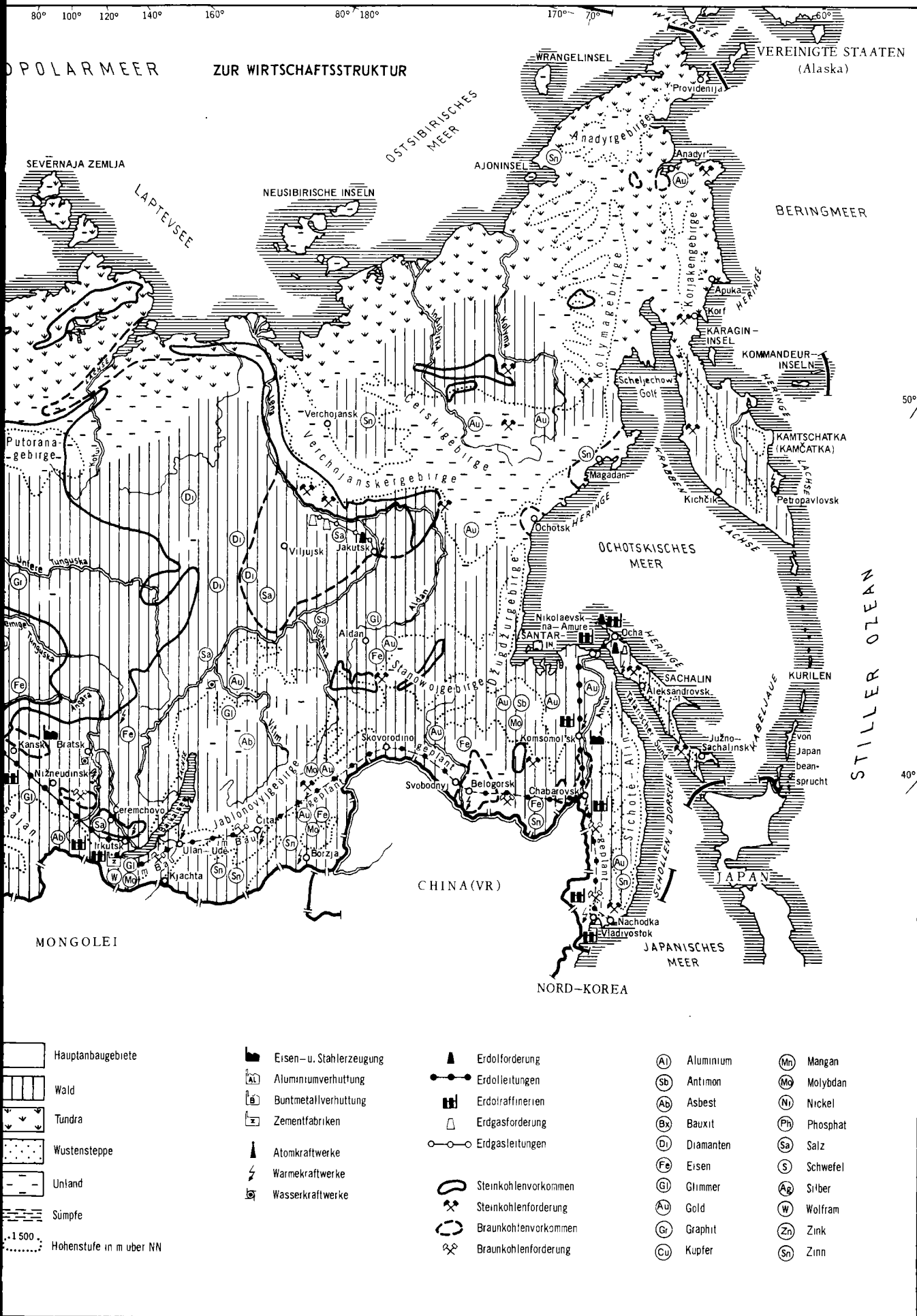
Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen in relativ wenigen Fällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden machen einen Einblick in diese z. T. nur unzureichend möglich.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Schreibweise der Namen: Die Wiedergabe russischer Bezeichnungen, Orts- und Eigennamen, Titel usw. erfolgt als Transliteration, d. h. rückübertragbare Schreibung gemäß der deutschen Bibliotheksumschrift nach den "Instruktionen für die Alphabetischen Kataloge der Preußischen Bibliotheken". Eine Anzahl im Deutschen gebräuchlicher Namen werden in transskribierter, lautgetreuer, nicht rückübertragbarer Schreibweise verwendet. In diesen Fällen ist bei der ersten Erwähnung die abweichende transliterierte Schreibweise (in Klammern) mit angegeben.



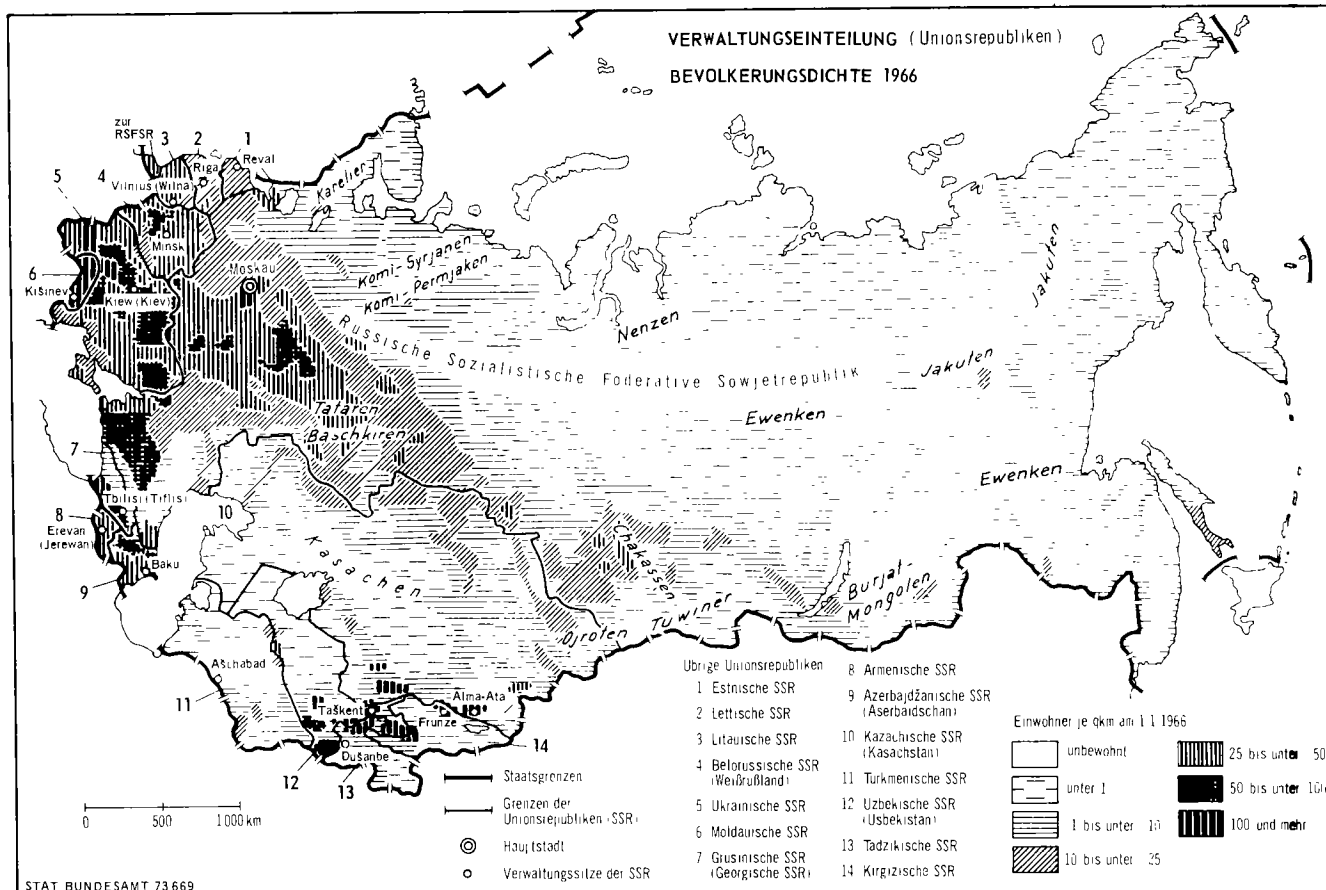
UNION



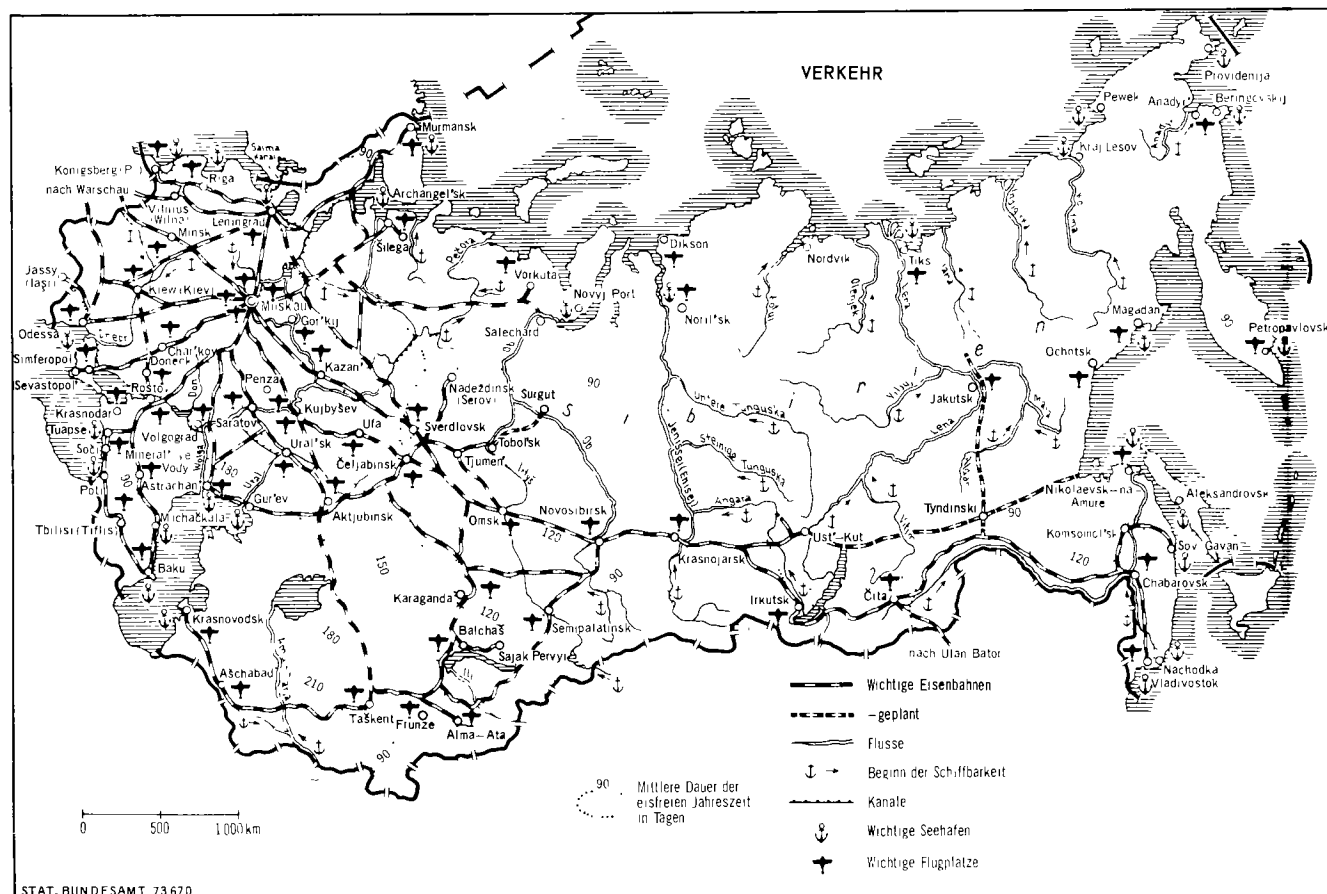
SOWJETUNION

VERWALTUNGSEINTEILUNG (Unionsrepubliken)

BEVÖLKERUNGSDICHTE 1966



VERKEHR



Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR; Sojuz Sovetskich Socialističeskich Respublik/SSSR) ist nach der inzwischen mehrfach geänderten Verfassung vom 5. Dezember 1936 ein auf freiwilligem Zusammenschluß von 15 formal selbständigen und gleichberechtigten Sozialistischen Sowjet-(Räte-)republiken beruhender Bundesstaat. Die einzelnen Unionsrepubliken besitzen eigene Verfassungen und Staatsorgane, die weitgehend entsprechend denen des Gesamtstaates aufgebaut sind.

Der Staatsaufbau folgt auf allen Stufen der Verwaltung dem kommunistischen Rätssystem. Nach der Verfassung ist der aus zwei gleichberechtigten Kammern bestehende Oberste Sowjet (Verchovnyj Sovet SSSR) höchstes Staatsorgan und einziger Gesetzgeber der Union. Die Kammern sind der aufgrund von Einheitslisten gewählte Unionssowjet (Sovet Sojuza/Rat der Union) und der von den Unionsrepubliken und ihren Untergliederungen gewählte Nationalitätenrat (Sovet Nacional'nostej), deren (1970) 1 517 Abgeordnete (davon 767 im Unions- und 750 im Nationalitätenrat) auf vier Jahre gewählt werden. Seit September 1972 haben die Abgeordneten bei Gesetzesverletzungen die Befugnis von Aufsichtsorganen. Beide Häuser wählen gemeinsam das Präsidium des Obersten Sowjets, das zwischen den Sitzungsperioden die höchste Gewalt ausübt und die Minister ernannt. Ihm gehören außer 20 gewählten Mitgliedern die Ministerpräsidenten der Unionsrepubliken sowie ein Sekretär und dessen Stellvertreter an.

Als Staatsoberhaupt fungiert der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets, seit November 1965 (erneut bestätigt am 15. Juli 1970) Nikolaj Viktorovič Podgornyj. Regierungschef ist seit Oktober 1964 der Vorsitzende des Ministerrats Alexej Nikolajevič Kosygin. Der Ministerrat ist oberstes Organ der Exekutive. Ihm gehören auch die Vorsitzenden verschiedener Komitees des Obersten Volkswirtschaftsrates sowie von Amts wegen die Ministerpräsidenten der Unionsrepubliken an. Es besteht allgemeines Wahlrecht. Das aktive Wahlalter beginnt mit dem 18., das passive mit dem 23. Lebensjahr. Auf je 300 000 Einwohner entfällt im Durchschnitt ein Abgeordneter. Einzige zugelassene Partei ist die Kommunistische Partei der Sowjetunion (KPdSU) mit (Juli 1972) rd. 14,8 Mill. Mitgliedern und Kandidaten. Der Ministerrat erhält direk-

te Weisungen vom Sekretariat des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei (ZK der KPdSU), das durch einen Ausschuß die Arbeit der Regierung überwacht. Seit Stalins Tod (1953) wird die KPdSU durch ein Führungskollektiv der Vollmitglieder des Politbüros (ZK) geleitet, dessen Generalsekretär seit 1964 Leonid I. Breschnew (Brežnev) ist. Bei den Wahlen zum Obersten Sowjet vom 13. Juni 1971 erhielt die Einheitsliste 99,89% der Stimmen.

Im Aufbau der staatlichen Verwaltung vermissen sich Prinzipien einer Gebietseinteilung nach der Nationalitätenverteilung sowie nach der Stufenfolge der Verwaltungspraxis. Häufig werden Änderungen von Gebietsgrenzen, -einstufungen und -benennungen vorgenommen. Für Zwecke der Wirtschaftsverwaltung wurden besondere territoriale Abgrenzungen für die Landwirtschaft sowie für Industrie und Bauwesen getroffen. Hier sind z. T. mehrere Einheiten der staatlichen Verwaltung zu größeren Planungsgebieten (Sownarchosen, Wirtschaftsregionen) zusammengefaßt, die ihrerseits in den letzten Jahrzehnten wiederholt neu abgegrenzt wurden.

Innerhalb der 15 Unionsrepubliken, die formal-verfassungsrechtlich als "Bundesländer" mit eigenen Regierungen, Parlamenten, Gerichten und Parteigliederungen gelten, bestanden 1967 20 Autonome Sozialistische Sowjetrepubliken (ASSR). Sie fassen kleinere Nationalitäten zusammen und haben ebenfalls eigene Verfassungen (die regionalen Sprachen sind - neben Russisch - Amtssprachen).

Kleine Völkerschaften innerhalb geschlossener Gebiete einer Unionsrepublik bewohnen "Autonome Gebiete" (AG) oder "Nationale Bezirke" (NB), die den entsprechenden Verwaltungseinheiten mittlerer und unterer Ebene in den SSR nebengeordnet sind. Die Unionsrepubliken gliedern sich verwaltungsmäßig in 105 "Gebiete" (Oblast') und 6 "Gau" (Kraj). "Gebiete" sind ethnisch einheitliche Verwaltungsbezirke, während "Gau" andersnationale Verwaltungseinheiten umschließen (8 "Autonome Gebiete" und 10 "Nationale Kreise"). Als nächste Stufe folgen Kreise (Rayons; JA 1968: 2 959), die jeweils mehrere Gemeinden umfassen. Ende 1972 gab es 1 964 Städte, 3 576 (1971) Siedlungen "städtischen Typs" und 40 866 Landgemeinden, die meist aus mehreren Dörfern bestehen. Nach der Zählung von Januar 1970 gab es 221 Städte

mit über 100 000 Einwohnern. Größere Städte können den Rang eines Gebiets oder Rayons besitzen. Großstädte gliedern sich in mehrere Stadtrajons. Die statistische Abgrenzung der Gemeindetypen ist in den einzelnen Unionsrepubliken unterschiedlich. Die Zahl der kleineren Siedlungen und Dörfer nimmt ständig ab.

Die Sowjetunion ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen außer

der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO), dem Internationalen Währungsfonds (IMF), der Internationalen Finanzkorporation (IFC) und dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT). Sie gehört dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) und dem Warschauer Vertrag an. Neben der UdSSR gehören auch die Ukraine und Weißrußland als Vollmitglieder den Vereinten Nationen an, in denen die Sowjetunion damit über drei Stimmen verfügt.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Die Sowjetunion besitzt mit rd. 22,4 Mill.qkm Fläche (rd. ein Sechstel des bewohnten Festlandes) das größte zusammenhängende Staatsgebiet der Erde. Die größte Ausdehnung in west-östlicher Richtung beträgt über 9 000 km, in nord-südlicher mehr als 4 500 km. Die Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik (RSFSR, Russische Föderation), größte der 15 Unionsrepubliken, nimmt allein über drei Viertel der Gesamtfläche der Union ein; über die Hälfte der Gesamtbevölkerung lebt in dieser Republik. Der größte Teil des Staatsgebietes (besonders in der Westhälfte) ist Flachland mit geringen Höhenunterschieden. Hochgebirge gibt es an den Südgrenzen der UdSSR und in Ostsibirien. Das Uralgebirge, der Uralfluß und die Manytsch-(Manyč)-Niederung gelten als Grenze zwischen dem europäischen Teil (russische Ebenen und Platten mit angrenzenden Karpaten, Krimgebirge) und dem asiatischen Teil der Sowjetunion (Kaukasien, Westsibirisches Tiefland, Mittelsibirisches Plateau, Gebirgslandschaften des Ostens, mittelasiatische Republiken).

Das osteuropäische Flachland, das eigentliche Rußland, steigt kaum merklich zum Ural an, der bei 2 400 km Länge zwischen 60 und 150 km breit ist und, trotz seiner höchsten Erhebung von 1 885 m, als Gebirge wenig ausgeprägt die benachbarten Tiefebene voneinander trennt. Die Karpaten erreichen im ukrainischen Teil 2 058 m Höhe, das Jailagebirge auf der Halbinsel Krim im Roman Koš 1 545 m. Das Hochgebirge des Kaukasus zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer (Elbrus 5 633 m) und die Gebirge Transkaukasiens (bis über 4 000 m) liegen bereits in Asien. Östlich des Urals erstreckt sich bis zum Jenissei (Enisej) über 2 000 km die von Norden nach Süden bis zu 2 500 km breite Westsibirische Tiefebene.

Südlich von ihr bildet die Kasachische Schwelle mit dem 20 000 qkm großen Balchaschsee (Balchaš) den Übergang zum Tiefland von Turan (mit dem 64 500 qkm großen Aralsee), im Westen begrenzt durch das Kaspische Meer (salzhaltiger Binnensee). Weiter südlich und östlich schließen die zentralasiatischen Hochgebirge an: im Pamir erreicht die höchste Erhebung der Sowjetunion (Pik Kommunizma) 7 495 m. An die Westsibirische Tiefebene schließt nach Osten zwischen Jenissei und Lena das etwa 2 400 km breite Mittelsibirische Bergland an, das bei durchschnittlichen Höhen von 300 bis 400 m stellenweise bis über 1 000 m ansteigt. Östlich folgt zwischen der Lena und dem Stillen Ozean das Ostsibirische Gebirgsland mit Höhen um 3 000 m (Vulkane der Halbinsel Kamtschatka/Kamčatka bis über 4 000 m). Die Sowjetunion besitzt eine Reihe großer Stauseen, die im Wolga-Don-Bereich, aber auch in Sibirien (Bratsk) liegen.

Das Klima ist, in den östlichen Landesteilen zunehmend extrem, kontinental mit kalten Wintern sowie sehr kurzen Übergangsjahreszeiten. Atlantische Einflüsse erreichen (mit Ausnahme des äußersten Nordostens) den europäischen Teil Rußlands. Etwa 10 Mill. qkm (kleinere Gebiete Nordrußlands, große Teile Westsibiriens und fast ganz Ostsibirien) werden von Dauerfrostboden eingenommen, der in den Sommermonaten nur oberflächlich auftaut. Klimatisch bevorzugt durch ein subtropisches Klima sind die Südküste der Krim und das grusinische Küstengebiet südlich des Kaukasus, das bei mediterranen Temperaturen bis zu 3 000 mm Niederschläge jährlich erhält.

Bei der Volkszählung vom 15. Januar 1970 wurden 241,7 Mill. Einwohner gezählt. Seit dem letzten Zensus (1959) hat somit die Bevölkerung um 32,9 Mill. (rd. 16 %) zugenommen, was

einer jährlichen Zuwachsrate von 1,34 % entspricht. In den letzten Jahren wurde jedoch ein anhaltender Geburtenrückgang verzeichnet. Drei Viertel der Bevölkerung leben im europäischen Teil der UdSSR. Mitte 1973 lebten rd. 59 % der Gesamtbevölkerung in Städten (1959 waren es 48 %). Bezogen auf das gesamte Staatsgebiet gehört die Sowjetunion zu den dünnbesiedelten Ländern; die durchschnittliche Dichte beträgt rd. 11 Einwohner je qkm (im europäischen Teil 31, im asiatischen 5). Stärkste Ballungen sind die Industriereviere um die Großstädte und z. T. die Oasengebiete Zentralasiens (über 200 Einwohner je qkm). Hohe Dichtewerte (über 100 Einwohner je qkm) treten in den Landwirtschaftszonen der Ukraine, Mittelrußlands und Nordkaukasiens auf. Im übrigen europäischen Rußland, im Uralgebiet, Nordkasachstan und einem nach Osten schmaler werdenden Streifen Südsibiriens erreicht die Dichte noch zwischen 10 und 50 Einwohner je qkm. Die Ebenen und Hochgebirge Innerasiens, das nordöstliche europäische Rußland und der größte Teil Sibiriens mit dem Fernen Osten sind sehr dünn besiedelt (unter 1 bis höchstens 10 Einwohner je qkm), der nördliche Küstenstreifen am Eismeer ist z. T. völlig menschenleer.

Die Sowjetunion ist ein Vielvölkerstaat; in ihren Grenzen leben rd. 120 Nationalitäten mit eigener Sprache und Kultur. In der Bevölkerung überwiegt die slawische Gruppe mit rd. 75 % bei weitem (Russen allein rd. 50 %; ferner Ukrainer, Weißrussen und Polen). Die zweitstärkste Gruppe bilden Turkvölker (Usbeken, Tataren, Kasachen, Aserbaidschaner, Baschkiren, Tschuwaschen, Kirgisen, Jakuten u. a.), deren natürliche Zuwachsraten z. T. erheblich über dem Durchschnitt liegen. Kleinere Völker sind die Armenier, Kaukasier (dar. die Georgier, jetzt als Grusinier bezeichnet), Balten (Litauer und Letten), romanische (rumänische) Moldauer, Deutsche, iranische (dar. Tadschiken, Kurden, Osseten) und finnisch-ugrische (u.a. Esten, Karelrier, Komi, Mordwinen), Mongolen (Burjäten), Tungusen (Ewenken) und zahlreiche weitere Völkerschaften, die meist im Norden oder in den asiatischen Gebirgen leben.

Staatssprache und allgemeine Verkehrssprache ist das Russische. In den einzelnen Unions- und Autonomen Republiken sind die nationalen Sprachen gleichberechtigt. Die Verfassung garantiert Glaubensfreiheit und Freiheit der Religionsausübung, aber auch der antireligiö-

sen Propaganda, die vom Staat unterstützt wird. Traditionell herrscht das orthodoxe Christentum vor; die Zahl der Gläubigen wird auf 30 Mill. beziffert. Religionsunterricht für Jugendliche unter 18 Jahren ist verboten. Die armenische und die georgisch-orthodoxe Kirche sind selbständige alte christliche Kirchen. Die Protestanten (bes. Baptisten, Lutheraner, Reformierte) und römisch-katholischen Christen werden auf 5 bzw. über 2 Millionen geschätzt; neben den Juden (rd. 2,6 Mill.) sind die sunnitischen Moslems Transkaukasiens und der zentralasiatischen Republiken sowie die Buddhisten größere Glaubensgemeinschaften. Nachdem die Auswanderung von Juden erleichtert worden ist, sind 1972 über 30 000 Juden nach Israel ausgewandert.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der staatliche Gesundheitsdienst untersteht dem Gesundheitsministerium, das auch die Gesundheitsressorts der einzelnen Unions- und Autonomen Republiken überwacht. Privatärzte sind nur beschränkt zugelassen. Die gesamte Gesundheitsfürsorge und medizinische Betreuung in Krankenhäusern, Ambulatorien, Polikliniken, Kinderkrippen, Sanatorien und anderen Einrichtungen ist für die Bevölkerung kostenlos. Auch die Gewerkschaften sind an der Verbesserung der medizinischen Betreuung durch die Förderung von Kuren und Heilbehandlungen in Sanatorien und die Organisation von Urlaubs- und Erholungsaufenthalten beteiligt. Die Verbesserung der personellen Ausstattung war vor allem durch die verstärkte Ausbildung von Frauen für soziale und Heilberufe möglich. In zunehmendem Umfang wird das ärztliche Personal zur Betreuung der Arbeitenden in den Betrieben (Betriebsärzte) herangezogen. Vorbeugende Impfungen gegen Infektionskrankheiten wurden mit Erfolg durchgeführt; die Pocken, Malaria und das Wolhynische Fieber (Fünftagefieber) sind praktisch ausgeremert. Infolge der extrem starken Verschiedenheit der natürlichen Gegebenheiten, des Besiedlungsgrades und der kulturellen Situation weist die ärztliche Betreuung regional noch große Unterschiede auf. Es fehlt im allgemeinen nicht an Personal, z. T. aber noch an Spezialkliniken und Gesundheitszentren. In entlegenen Gebieten werden Flugzeuge und Hubschrauber von den Gebietskrankenhäusern aus zur ärztlichen Betreuung der Bevölkerung eingesetzt. Ende 1969 wurde vom Obersten Sowjet ein neues Gesundheitsgesetz verabschiedet, das allen Behörden und Betrieben die Einrichtung von ausreichen-

den sanitären Anlagen und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitshygiene (Bekämpfung von Lärm, Wasser- und Luftverschmutzung) zur Pflicht macht.

Bildungswesen: Schulpflicht besteht für alle Kinder zwischen dem 7. und 15. Lebensjahr. Die Einführung der Schulpflicht für Sechsjährige ist vorgesehen. Jungen und Mädchen werden gemeinsam unterrichtet. Der Besuch der neunten und zehnten Klassen der weiterführenden Schulen ist vom Schuljahr 1970/71 an obligatorisch, wird aber erst bis 1975 überall durchgesetzt sein. Nach amtlichen Angaben gibt es heute keine Analphabeten mehr. Seit 1958 gliedern sich die Bildungseinrichtungen in Grund-, Mittel- und Hochschulen. Die obligatorische achtklassige Schule umfaßt allgemeinbildende und polytechnische Fächer. Zur Erlangung der Hochschulreife stehen verschiedene Schulzweige zur Verfügung. Die "Jugendschule" führt nach dreijährigen Abendkursen zur Hochschulreife; ähnliche Einrichtungen dienen der Vorbereitung auf verschiedene Berufsziele. Andere Möglichkeiten zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium bieten "polytechnische Schulen". Die ein- bis dreijährigen berufstechnischen Schulen (die in Tages- oder Abendkursen absolviert werden können) bereiten auf Berufe der Landwirtschaft, des Handels und Verkehrs sowie der Kommunalverwaltung und des Sozialwesens vor. Das Unterrichtswesen, für das ursprünglich allein die Unionsrepubliken zuständig waren, ist seit einiger Zeit dem Bildungsministerium unterstellt und weitgehend vereinheitlicht worden. Angestrebt wird die enge Verbindung zwischen Schule und berufsbezogener Praxis auf allen Bildungsstufen. Durch die Schulreform wurde die "polytechnische Ausbildung" (praktische Arbeit während der Schul- und Hochschulzeit, teilweise mit Unterbrechung des theoretischen Unterrichts) zur Pflicht gemacht. Der Unterricht in den einzelnen Unions- und Autonomen Republiken erfolgt in russischer Sprache, z.T. auch in den Sprachen der jeweiligen Nationalitäten. Seit 1968 wird ein fakultativer Unterricht (bis zu 16 Wochenstunden) angeboten, um Begabungen und Neigungen der Schüler stärker als bisher berücksichtigen zu können. Fremdsprachenunterricht ist an allen allgemeinbildenden Schulen sowie an Hochschulen obligatorisch; aus einem großen Angebot werden vor allem Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch gewählt.

Erwerbstätigkeit: Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung ist zwischen 1955 und 1970 von rd. 38 % auf rd. 50 % gestiegen. 1966 waren etwa neun Zehntel aller erwerbsfähigen Personen beschäftigt (einschl. der Studierenden, aber ohne die in der privaten Hoflandwirtschaft Tätigen). 1968 waren rd. 36 % der Erwerbsbevölkerung im Industrie- und Bausektor, rund 29 % in der Land- und Forstwirtschaft, rund 15 % in den Bereichen Volksbildung, Wissenschaft, Gesundheitswesen und Kultur tätig, der Rest in sonstigen Dienstleistungsbereichen. Der Anteil der Selbständigen (private Einzelbauern und genossenschaftlich nicht organisierte Handwerker) beträgt weniger als 0,1 %. Die in den nächsten Jahren neu in die Wirtschaft aufzunehmenden Arbeitskräfte sollen zu etwa zwei Dritteln in den Dienstleistungssektor eingegliedert werden. Der Anteil der Frauen an der erwerbstätigen Bevölkerung betrug 1969 etwa 51 %; er ist in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich hoch (in der Industrie 48 %, im Gesundheits- und Bildungswesen 85 % bzw. 72 % und im Handel 75 %).

Regional bestehen große Unterschiede in der Bevölkerungsverteilung, dem Arbeitskräftebedarf und -angebot. Während für große Industriegebiete Zuzugsbeschränkungen bestehen, da es an Wohnungen und Versorgungseinrichtungen fehlt, sind Arbeitskräfte vor allem in West- und Ostsibirien knapp. Die Abwanderung aus der Landwirtschaft dauerte in den vergangenen Jahren an. Die Zahl der nicht ständig erwerbstätigen Personen im arbeitsfähigen Alter wurde 1967 auf 2 bis 3 % dieser Bevölkerungsgruppe geschätzt (ohne Schulabgänger, Unterbeschäftigte auf dem Lande und durch Arbeitsplatzwechsel vorübergehend Erwerbslose). In der Landwirtschaft und bei den nicht berufstätigen Frauen sind gegenüber früher geringere Arbeitskraftreserven verfügbar. Dafür sollen vermehrt Angestellte aus Behörden und Verwaltungen in die produzierende Wirtschaft übernommen werden. Bereits 1967 wurden in der RSFSR sowie in der Ukraine und Georgien erstmals "Staatskommissionen zur Nutzung der Arbeitskraftreserven" als zentrale Arbeitsämter geschaffen. Auch Rentner sollen zur Weiterbeschäftigung (nach dem 60. bzw. 55. Lebensjahr) gewonnen werden, vor allem um dem Arbeitskräftemangel im Dienstleistungssektor abzuhelpen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Grund und Boden sind Staatseigentum. Die Kollektivwirtschaften (Kolchosen) sind Zusammenschlüsse der werktätigen Bauern; die Produktionsmittel sind gesellschaftlich, das Land wurde vom Staat der Wirtschaft zur ewigen Nutzung übergeben. Nach dem Musterstatut aus dem Jahre 1935 hatten die Kolchosmitglieder das Recht auf Nutzung einer begrenzten Fläche (meist bis zu einem halben Hektar je Familie) sowie eine bestimmte Viehhaltung. Mitte 1969 ist ein neues Statut in Kraft getreten, das in seinen Auswirkungen die eigenwirtschaftliche Bodennutzung und Tierhaltung einschränkt. Diese individuellen Nebenwirtschaften sind ein materieller Anreiz zur Erhöhung der bäuerlichen Produktion. Die Staatsgüter (Sowchosen) bilden den staatlichen Sektor der Landwirtschaft und sind als stark mechanisierte Großbetriebe weitgehend nach dem Muster der sowjetischen Industrie organisiert. Dem Sowchos sind häufig Nebenbetriebe zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse angegliedert. Ihr Wachstum in den vergangenen Jahren war auf die Zusammenlegung und Umwandlung von Genossenschaftsbetrieben sowie auf Neugründungen in den Gebieten der forcierten Neulanderschließung (Sibirien, Kasachstan, Uralgebiet) zurückzuführen, ferner auf die verstärkte Pflege von Spezialkulturen, besonders im Gemüse-, Obst- und Weinbau.

Die landwirtschaftliche Betriebsplanung erfolgt seit 1964 aufgrund eines nach Anbauzonen spezialisierten Erzeugungsplans. Eine koordinierte Erzeugungs- und Finanzplanung soll die Wirtschaftlichkeit der Betriebe sichern. Vom sowjetischen Staatsgebiet werden rd. 27 % landwirtschaftlich genutzt, wobei die Anteile zwischen 2 % im östlichen Sibirien und 87 % bzw. 72 % im Wolgaraum und in der Ukraine große regionale Unterschiede aufweisen. Nach Angaben für 1971 entfielen von der Gesamtfläche 10,2 % auf Ackerland, 16,7 % auf Weideflächen und über 40 % auf Wälder. Die wichtigste Anbauzone liegt im Schwarzerdegebiet (Tschernosjom, frühere Waldsteppe, etwa 6,5 % der Fläche). Es umfaßt den größten Teil der Ukraine, das nördliche Kaukasusvorland, Bereiche der mittleren Wolga und setzt sich jenseits des Ural bis nach Mittelsibirien fort. Das vorherrschend kontinentale Klima bedingt eine Bodennutzung mit überwiegendem Getreideanbau. Im laufenden Fünfjahrplan bildet die Steigerung der Getreideerzeugung einen der Schwerpunkte. 1972 mußten jedoch

infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse hohe Ernteverluste verzeichnet werden; die Getreideernte erbrachte statt 190 nur 160 Mill. t. Wichtigste Anbauprodukte sind Getreide (Weizen, Gerste, Mais), Zuckerrüben, Ölfrüchte (Sonnenblumen) und Baumwolle, deren Erträge in den letzten Jahren bedeutend gesteigert werden konnten. Mißernten (1963, 1965 und zuletzt 1972) nötigten zu erheblichen Getreideeinfuhren (1972/73 rd. 28 Mill. t).

Die Viehwirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren günstig entwickelt. Vom Bestand entfällt ein beträchtlicher Teil (besonders bei Kühen, Schweinen und Ziegen) auf die eigenwirtschaftliche Viehhaltung der Kolchosbauern, Arbeiter und Angestellten. Sie lieferten 1971 etwa 35 % der Fleisch-, Milch- und 50 % der Eierzeugung (vorwiegend für Eigenbedarf, teilweise für den Verkauf auf den Kolchosmärkten). Weidewirtschaft wird in den Gebieten geringen Ackerbaus betrieben.

In den Steppen und Halbwüsten Mittelasiens werden zur Erzeugung von Wolle und Fleisch vor allem Schafe gehalten. Neben Haustieren gibt es beträchtliche Bestände an jagdbarem Wild (u. a. Kaninchen, Elche, Braun- und Eisbären, Wildschweine, Zobel, Wölfe) sowie Pelztiere in Zuchtfarmen. Sowjetische Pelzausfuhren (Nerze, Hermeline, Biber usw.) bestimmen z. T. die internationale Preisentwicklung.

Zwei Fünftel des Landes sind bewaldet; vom Holzbestand entfallen 55 % auf Sibirien. Die Sowjetunion verfügt über mehr als 45 % des Nadelholz- und rd. 20 % des Laubholzbestandes der Erde. Mehr als drei Viertel der Wälder bestehen aus Nadelwald (Lärche, Kiefer, Fichte, Zirbelkiefer); verbreitete Laubbäume sind Birke, Espe, Eiche, Esche, Ahorn und Buche. Da etwa 75 % der Bestände in wenig erschlossenen Gebieten Nordrußlands, Sibiriens und des Fernen Ostens liegen, ist ihre Nutzung noch gering. Rund drei Viertel der Nutzholzverarbeitung erfolgt im europäischen Teil der Sowjetunion.

Im Weltfischfang nimmt das Land heute einen der ersten Plätze ein. Rund zwei Drittel der gesamten Fischfangtonnage bestehen aus kombinierten Fang- und Verarbeitungsschiffen. Haupthafen der Hochseefischerei ist Königsberg (Kaliningrad). Von den Küstengewässern sind die Barentssee, das Kaspische Meer sowie das Meeresgebiet um Sachalin und Kamtschatka (Fischereihafen Vladivostok) wichtig. Die be-

deutende Binnenfischerei wird heute z. T. durch die Industrialisierung beeinträchtigt (Gewässerverschmutzung, Staudämme). Bekannt ist der Kaviar der Wolgastöre, die den Hauptteil der Weltproduktion liefern. Neben Japan ist die Sowjetunion der einzige Staat, der sich noch mit eigenen Fangflotten am Walfang beteiligt, seitdem die fortschreitende Ausrottung der antarktischen Bestände und Preisrückgänge für Waltran die Erträge zurückgehen ließen.

Produzierendes Gewerbe:
Die Sowjetunion steht hinsichtlich der industriellen Produktion unter allen Ländern nach den Vereinigten Staaten an zweiter Stelle. Das ab 1965 eingeführte Neue System der Wirtschaftsplanung und -lenkung lockerte die streng zentrale Planung und Steuerung, reduzierte die von den obersten Planbehörden vorgegebenen Plankennziffern, erweiterte die Entscheidungsbefugnisse der Unternehmen und war durch weitere Maßnahmen um eine bessere Orientierung am tatsächlichen Bedarf bemüht. 1968 ist das Prinzip der vorrangigen Entwicklung der Grundstoff- und Schwerindustrie erstmals zugunsten eines schnelleren Wachstums der Konsumgütererzeugung zurückgestellt worden. Die Herstellung von Produktionsmitteln stellt noch immer rd. 75 % der gesamten Industrieerzeugung. Das Wachstum der Industrieproduktion - vor allem in der Konsumgüter- und Nahrungsmittelindustrie - blieb 1972 mit 6,5 % hinter dem Plan (6,9 %) zurück und lag damit unter der 1971 erzielten Steigerungsrate von 7,8 %. Die Arbeitsproduktivität im industriellen Sektor stieg um 5,2 % (Plan: 6,1 %). Schwierigkeiten wurden auch bei der Versorgung mit Rohstoffen verzeichnet. Wachstumsindustrien sind weiterhin der Kraftfahrzeugbau, die Herstellung elektronischer Geräte sowie die Energieerzeugung. Hauptstandorte der Industrieproduktion sind das ältere Zentrale Industriegebiet (besonders zwischen Wolga und Oka), die Bereiche um Moskau und Leningrad, das Uralgebiet (Magnitogorsk), das Ural-Kuznecker Kombinat und die "dritte metallurgische Basis" zwischen Irkutsk und Krasnojarsk. Schwerpunkte des industriellen Aufbaus waren in den letzten Jahren u.a. die Errichtung von Hütten auf der Grundlage der Eisenerzvorkommen Sibiriens und Kasachstans, der Ausbau der NE-Metallerzeugung und -verarbeitung in Kasachstan, Mittelasien und Transbaikalien, die Entwicklung der Energiebasis in Sibirien, der Aufschwung der Erd-

gaswirtschaft in Westsibirien und Usbekistan sowie der chemischen Industrie Mittelasiens und Sibiriens.

Die Energieversorgung basiert überwiegend auf der Nutzung von Kohle, Erdöl und Erdgas. Leistungsfähigste Energiebezirke sind das Zentrale Industriegebiet um Moskau und Gor'kij, das Dnepr-Donec-System, das Leningrader Gebiet und der Ural. Ein umfassendes Verbundsystem soll durch die Verbindung des europäischen mit dem sibirischen Verbundsystem geschaffen werden. Die Wasserkraftwerke von Bratsk/Angara und Krasnojarsk/Jenissei (installierte Leistung 4,5 bzw. 6,0 Mill. kW) gehören zu den größten der Erde. Die bedeutendsten Kohlevorkommen befinden sich im Kuznecker Becken; weitere Lagerstätten sind das Donecbecken, das Karaganda-(Kasachstan) und Pečora-Revier (Vorkuta und Intabecken). Braunkohle wird in der Ukraine, im Süduural und Sibirien (Krasnojarsk) gewonnen. Der Abbau von Torf- und Ölschieferlagern hat regional im Nordwesten der UdSSR Bedeutung. Es gibt bereits eine Reihe von Kernkraftwerken, die aber angesichts des Reichtums an fossilem Brennstoff noch keinen bedeutenden Teil der Stromerzeugung liefern. Gegenwärtig wird in Zentralasien ein Stromverbundsystem geschaffen.

Die traditionellen Erdölreviere am Kaukasus (Baku, Groznyj, Maikop) sind von dem zwischen Uralgebirge und Kaspischem Meer gelegenen Emba-Revier ("zweites Baku") und von den westsibirischen Vorkommen am mittleren und unteren Ob (Tjumen') übertroffen worden. Bis 1975 soll die jährliche Förderleistung auf rund 500 Mill. t gesteigert werden. Erdgas wird hauptsächlich in Mittelasien (Buchara) und Westsibirien (Unterlauf des Ob) gefördert. Ende 1970 sollen rd. 72 % der Förderung der industriellen Verwendung (einschl. der Stromerzeugung) und rd. 8 % als Rohstoff der petrochemischen Industrie zugeführt worden sein. Zunehmend größere Mengen sind für die Versorgung der europäischen Gebiete der UdSSR und für den Export in die westlichen Nachbarstaaten vorgesehen (forcierter Bau von Rohrfernleitungen).

In der verarbeitenden Industrie dominiert die Grundstoff- und Schwerindustrie, Hauptgebiete der eisenschaffenden Industrie sind das Ural-Kuznecker (Magnitogorsk, Kemerovo, Novokuzneck) und das Donec-Gebiet. Neuere schwerindustrielle Zentren sind um Novosibirsk,

Barnaul, Karaganda, in Mittelasien (Fergana) und Fernost (Komsomolsk) entstanden. 1971 hat in der Rohstahlerzeugung die Sowjetunion (121 Mill. t) die Vereinigten Staaten (112 Mill. t) überflügelt. Der Maschinenbau konzentriert sich um Moskau, Leningrad und Gor'kij; auch im Süden der europäischen UdSSR, im Ural und Westsibirien hat er Bedeutung. Die chemische Industrie, die zu den bevorzugten Wirtschaftszweigen gehört, hat sich vor allem im Donbas, Ural und in Westsibirien entwickelt. Mit Vorrang gefördert wird die Erzeugung von Kunststoffen und -harzen, Chemiefasern und Mineraldünger. Die Kraftfahrzeugindustrie wird durch die Fertigstellung des PKW-Werkes Togliattigrad (die Produktion soll schrittweise auf 660 000 Einheiten im Jahr erweitert werden) und den Bau des LKW-Werkes in Naberežnye Čelny (an der Kama) sowie anderer Automobilfabriken stark an Bedeutung zunehmen.

Die Leistungen der Bauwirtschaft können den Bedarf bisher nicht decken. Im Wohnungsbau sind 1972 rd. 2,2 Mill. Wohneinheiten mit etwa 106 Mill. qm Nutzfläche fertiggestellt worden. Angesichts der fortgesetzten Zuwanderung aus ländlichen Gebieten erscheinen die Kapazitäten vor allem im städtischen Wohnungsbau jedoch immer noch unzureichend. Mit einem Zugang von jährlich rd. 10 Wohnungen je 1 000 Einwohner entspricht der Wohnungsbau heute demjenigen in der Bundesrepublik Deutschland, doch liegt die Größe der Wohnungen bzw. die Wohnfläche je Einwohner (rund 10 qm) um etwa die Hälfte niedriger. Neben staatlichen Mietwohnungen gibt es auch Eigenheime (Bau durch Wohnungsbaugenossenschaften, durch Kolchosen, Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern). Im Laufe der gegenwärtigen Planperiode sollen rd. 570 Mill. qm Wohnfläche durch den staatlichen, genossenschaftlichen und privaten Wohnungsbau geschaffen werden. Die Finanzmittel für den Investitionsbau sollen im gleichen Zeitraum um 36 bis 40 % gesteigert werden.

Außenhandel: Das Erhebungsgebiet der sowjetischen Außenhandelsstatistik umfaßt das Gebiet der Sowjetunion. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen in Ein- und Ausfuhr Rohwerte dar. Die Umrechnung in US-Dollar erfolgte zum Durchschnittskurs von 1 000 Neuen Rubel = 1 111,1 US-Dollar.

Der Außenhandelsumsatz ist 1972 gegenüber dem Vorjahr um 10 % auf 26 Mrd. Rbl gestiegen. Von der Umsatzerhöhung (2,4 Mrd. Rbl) entfiel über die Hälfte (1,3 Mrd. Rbl) auf sozialistische Länder, die damit einen Anteil von 64,5 % am sowjetischen Außenhandelsumsatz hatten. Der Anteil der RGW-Länder lag bei 59,6 %. Mit Abstand der größte sowjetische Handelspartner ist die DDR (3,7 Mrd. Rbl = über 14 %). Unter den nichtsozialistischen Industrieländern (Anteil 22,6 %) waren die Bundesrepublik Deutschland (828 Mill. Rbl = 3,2 %), Japan (816 Mill. Rbl), Finnland, Großbritannien, Frankreich, die Vereinigten Staaten (Anteilsteigerung auf 538 Mill. Rbl 1972 gegenüber 184 Mill. 1971) und Italien die wichtigsten Partner. Die Entwicklungsländer waren mit etwa 13 % beteiligt (dar. Ägypten mit 514 Mill. Rbl, Indien mit 451 Mill. Rbl). Wichtigste Positionen der sowjetischen Ausfuhr sind Maschinen und Ausrüstungen, Transportmittel sowie Roh- und Brennstoffe (Mineralöl und Mineralölerzeugnisse, Eisenerz, Steinkohle und Anthrazit). In der Einfuhr stellen ebenfalls Maschinen und Ausrüstungen, ferner Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Rohstoffe für deren Herstellung) sowie industrielle Konsumgüter die Hauptanteile.

Der Handel mit den Entwicklungsländern, die am Warenumsatz mit rd. 11 % beteiligt waren, konzentrierte sich auf wenige Schwerpunktländer, wobei Ägypten und Indien mit Anteilen von je 1,8 % führten. Beim Handel mit diesen Ländern bestehen die Ausfuhren der Sowjetunion hauptsächlich aus Investitionsgütern (Maschinen, Anlagen), während Rohstoffe, Nahrungs- und Genußmittel eingeführt werden. Angestrebt wird eine Ausweitung des Handels mit den westlichen Industrieländern.

Verkehr: Die Verkehrserschließung des Landes weist, entsprechend der Besiedlung und Wirtschaftsentwicklung, große regionale Unterschiede auf. Der europäische Teil besitzt ein wesentlich dichteres Verkehrsnetz als der asiatische, und die nördlichen (subarktischen) Regionen sind weniger erschlossen als die südlichen. Erschwerend für die Erschließung Sibiriens wirkt sich aus, daß die großen Ströme (Ob, Irtyš, Jenissei, Lena u. a.) meist in Süd-Nord-Richtung verlaufen und in das Nördliche Eismeer münden; sie sind an den Mündungen somit nur wenige Monate im Jahr eisfrei. Der Ausbau des sowjetischen Verkehrs-

netzes konnte bisher mit den Bedürfnissen der Wirtschaftsentwicklung nicht Schritt halten. Bei relativem Rückgang des Eisenbahntransports werden z. Z. die Binnen- und Seeschifffahrt, der Straßenverkehr, der Transport von Erdöl und Erdgas in Rohrleitungen und der Flugverkehr ständig weiterentwickelt. Der Güterumschlag aller Verkehrsträger soll in der laufenden Planperiode um 32 bis 35 % erhöht werden.

Das Eisenbahnnetz weist die größte Dichte im Südwesten sowie im mittleren europäischen Rußland und in Teilen des Urals auf. Neben diesem Streckennetz (Breitspur 1 524 mm gegenüber der im größten Teil Europas verwendeten Normalspur von 1 435 mm) gibt es noch über 100 000 km betriebseigene Werk- und Feldbahnen (meist Schmalspurstrecken). Infolge fortschreitender Elektrifizierung von Hauptstrecken und verstärkten Einsatzes von Diesellokomotiven konnte die Wirtschaftlichkeit und Auslastung des im Vergleich zur Größe des Landes und der Verkehrsbedürfnisse noch immer weitmaschigen Streckennetzes erhöht werden. Die um die Jahrhundertwende gebaute Transsibirische Eisenbahn (Transsib) ist noch immer die einzige Bahnverbindung vom europäischen Rußland zum Fernen Osten. Kraftfahrzeuge gewinnen als Verkehrsträger wachsende Bedeutung. Ihr Anteil an der Gesamtverkehrsleistung (rd. 6 %) ist aber wegen der meist kurzen Transportstrecken noch gering. Gut ausgebaute Straßen gibt es vor allem im europäischen Teil der Sowjetunion. Durchgehend ausgebaute Fernstraßen zwischen dem europäischen und dem asiatischen Landesteil fehlen noch. Straßen mit fester Decke machen noch nicht die Hälfte des vorhandenen Straßennetzes aus.

Der Transport durch Rohrleitungen erlangte mit der fortschreitenden Erschließung neuer Erdöl- und Erdgasvorkommen in den letzten Jahren erhebliche Bedeutung. Die wichtigste Erdölleitung ist die mit ihren Abzweigungen insgesamt 4 300 km lange RGW-Fernleitung "Druzba" ("Freundschaft"), die durch Polen zunächst bis Schwedt/Oder führt. Gegenwärtig befindet sich ein zweiter Strang dieses Leitungssystems im Bau. Dem Erdöltransport nach Osten dient die rd. 3 800 km lange transsibirische Ölleitung über Omsk nach Irkutsk. Es ist geplant, die Strecke weiter um etwa 3 500 km über Chabarowsk nach Nachodka am Stillen Ozean zu verlängern. Einen Schwerpunkt bildet gegenwärtig der Ausbau der Lei-

tung von Krasnojarsk nach Irkutsk (1 100 km). Auch die großen neu entdeckten Erdöl- und Erdgaslager in Westsibirien (Gebiet Tjumen') sollen durch bis zu 142 cm starke Fernleitungen ("Magistralen") an die bestehenden Leitungsnetze im Uralgebiet angeschlossen und mit den Industriegebieten verbunden werden. Ab Oktober 1973 wird nach einem Abkommen vom Februar 1970 Erdgas aus der Sowjetunion im Austausch gegen Großrohre in die Bundesrepublik Deutschland geliefert.

Die Binnenschifffahrt ist besonders im europäischen Landesteil wichtig. Ein kombiniertes Tiefwasser-Kanal-Fluß-System verbindet das Weiße Meer, die Ostsee, das Kaspische und das Schwarze Meer miteinander, so daß im Sommerhalbjahr seegängige Schiffe über Leningrad und den Ostsee-Wolga-Kanal bis zu den iranischen Häfen am Kaspischen Meer verkehren. Der größte Teil der Transportleistung wird auf der Wolga bewältigt (3 400 km schiffbar), ferner auf ihren großen Nebenflüssen Oka und Kama. Der Don ist auf einer Strecke von 1 770 km schiffbar. Die größten Binnenhäfen sind Astrachan, Archangelsk und Leningrad. Infolge der klimatischen Bedingungen bieten die Küsten weniger günstige Voraussetzungen für die Seeschifffahrt. Das Schwarze Meer und die Ostsee liegen abseits des offenen Meeres und vereisen im Winter zeitweilig. Auch die fernöstlichen Häfen und Murmansk liegen ungünstig zu den wirtschaftlichen Schwerpunkten des Landes. Die sowjetische Handelsflotte hat sich im letzten Jahrzehnt mehr als verdoppelt. Der Überseeverkehr geht vorwiegend von den Häfen des Schwarzen Meeres aus.

Der Flugverkehr hat (besonders in der Passagierbeförderung) weiter außerordentlich rasch zugenommen. Begünstigt wurde die Entwicklung dieses Verkehrsträgers, weil er die schnelle Überwindung großer Entfernungen auch in den klimatisch für den Oberflächenverkehr ungeeigneten Gebieten des Nordens und Sibiriens erlaubt. Die staatliche Luftfahrtsgesellschaft "Aeroflot" besitzt mit rund 200 000 km internationalen und 550 000 km Inlandsfluglinien das größte Streckennetz der Erde. 1972 beförderte "Aeroflot" über 82 Mill. Fluggäste, 4 Mill. mehr als im Vorjahr. Zentrum für den internationalen und inländischen Flugverkehr ist Moskau.

Fremdenverkehr: Im Jahre 1971 besuchten über 2,2 Mill. Ausländer die Sowjet-

union; von den rd. 800 000 Touristen und Geschäftsreisenden aus dem westlichen Ausland waren etwa 10 % Reisende aus der Bundesrepublik Deutschland. Gegenwärtig sind rd. 100 Städte für den Ausländertourismus freigegeben. Von den rd. 1,9 Mill. sowjetischen Auslandstouristen hat der überwiegende Teil die osteuropäischen Länder besucht. Die Deviseneinnahmen von Besuchern aus dem westlichen Ausland sollen nach nichtamtlichen Schätzungen 1970 90 bis 120 Mill.US-\$ betragen haben.

G e l d u n d K r e d i t : Der sowjetische Rubel ist nicht frei konvertierbar. Am 1. Januar 1961 erfolgte eine Währungsumstellung im Verhältnis zehn alte zu einem neuen Rubel (Rbl). Gleichzeitig wurde die Goldparität des Rbl von 0,222168 auf 0,987412 g Feingold heraufgesetzt. Dieser Goldgehalt war auch die Grundlage für den Paritätskurs des Rubels. Im Zusammenhang mit der Währungskrise ist der Kurs des US-\$ ab Anfang 1972 mehrmals gesenkt worden. Nach der Paritätsänderung vom 14. Februar 1973, der Kurs des Dollars wurde von 82,40 auf 74,61 Rbl für 100 US-\$ herabgesetzt, sind Anfang März 1973 auch die Rubel-Kurse für 24 andere ausländische Währungen geändert worden. Im Juni 1973 nannte die Staatsbank der UdSSR als Kurs 26,3 Rbl für 100 DM und 72,5 Rbl für 100 US-\$. Die Staatsbank regelt den Geldumlauf, ist als Emissions- und Kassenzentrum tätig, verwaltet die Gold- und Devisenreserven und ist Verrechnungsstelle im Außenhandel. Die "Stroibank" (Bau-bank) ist für die Investitionen aller Wirtschaftszweige mit Ausnahme der Landwirtschaft zuständig. Sie gewährt auch langfristige Kredite an Baugesellschaften und andere Organisationen. Daneben ist die Außenhandelsbank ("Vneštorgbank") tätig.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt (in den Voranschlägen ohne nähere Aufgliederung) das gesamte Haushaltssystem bis hinab zu den örtlichen Haushalten und der staatlichen Sozialversicherung. Eine Aufgliederung in einen ordentlichen und einen außerordentlichen Haushalt erfolgt nicht. Die Ausarbeitung von Volkswirtschaftsplan und Haushaltsgesetz und deren Verwirklichung stehen in engem Zusammenhang, da der Hauptteil der Haushaltseinnahmen aus der Wirtschaft stammt und die Einnahmenansätze nur dann erreicht werden, wenn das im Volkswirtschaftsplan vorgesehene Wirtschafts-

wachstum tatsächlich erreicht wird. Die wirtschaftslenkende Funktion des Budgets steht im Vordergrund. Der größte Teil der Ausgaben fließt direkt der Wirtschaft zu, daher ist der Haushalt mit der Erfüllung des Wirtschaftsplans eng verknüpft. Der Staatshaushaltsplan wird jährlich mit dem Volkswirtschaftsplan verabschiedet. Im neuen System der Wirtschaftslenkung gewinnen Investitionen aus Betriebsüberschüssen zunehmend an Bedeutung. Die Staatsausgaben sollen 1973 gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % ansteigen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preise für Waren und Dienstleistungen werden grundsätzlich durch staatliche Organe - das Staatliche Komitee des Ministerrats der UdSSR für Preise und die Preiskomitees bei den Regierungen der Unionsrepubliken - festgesetzt. Ausgenommen sind die Preise auf Kolchosmärkten. 1971 hatten die Kolchosmärkte einen Anteil von 2,4 % am gesamten Einzelhandelsumsatz; bei Nahrungsmitteln erreichte der Anteil etwa 4 %. Seit 1957 wurden Preisfestsetzungsbefugnisse z. T. auf örtliche und Republikorgane verlagert, die heute etwa zwei Drittel der Einzelhandels- und rd. 20 % der Großhandelspreise (Industrieabgabepreise) kontrollieren. Im März 1971 wurden z. T. erhebliche Preissenkungen für eine Reihe von Konsumgütern verfügt; sie betragen für einige Artikel bis zu 50 %. Mit dem neuen System der Planung ist eine Industriepreisreform eingeleitet worden, um die bei größerer Selbständigkeit der Unternehmen erhöhte Lenkungswirkung der Preise zu nutzen. Seit Januar 1968 besteht ein Preisregulierungsfonds, an den zusätzliche Gewinne abzuführen sind; Verluste, die durch Preisänderungen entstehen, werden aus ihm gedeckt.

Dem z.Z. gültigen Tarifsystem liegen Minimalsätze für die Entlohnung einfacher Arbeit unter normalen Produktionsbedingungen zugrunde. Die Sätze unterscheiden sich nach Art der Tätigkeit, Intensität, Arbeitsbedingungen und anderen Faktoren. Nach einem Erlaß des Obersten Sowjet vom Dezember 1972 soll der monatliche Mindestlohn von gegenwärtig 60 bis 1975 auf 70 Rbl erhöht werden. Der durchschnittliche Monatslohn wird mit 128,5 Rbl angegeben.

S o z i a l p r o d u k t : Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der UdSSR basieren, wie auch die der anderen Ostblock-

länder, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1973, S. 507 f.

Angaben zur sowjetischen Zahlungsbilanz sind in den amtlichen statistischen Veröffentlichungen nicht enthalten.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Vajgač	Archangel'sk	Leningrad	Kirov	Moskau (Moskva)	Minsk
Monat	70° 34'N 58° 48'0	64° 33'N 40° 32'0	59° 56'N 30° 16'0	58° 36'N 49° 41'0	55° 46'N 37° 41'0	53° 54'N 27° 33'0
	11 m	7 m	5 m	181 m	154 m	225 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 16,4	- 11,7	- 7,9	- 13,5	- 9,9	- 7,5
Juli	5,8	16,3	18,4	18,1	19,0	18,1
Jahr	- 6,1	1,4	4,6	1,8	4,4	5,3

Niederschlag (mm)

Januar	5	33	32	33	31	34
Juli	28	63	69	72	74	83
Jahr	183	539	559	538	575	606

Station Lage Seehöhe	Kiew (Kiev)	Odessa	Tiflis (Tbilisi)	Sverdlovsk	Tomsk	Turuchansk
Monat	50° 27'N 30° 30'0	46° 29'N 30° 44'0	41° 43'N 44° 48'0	56° 50'N 60° 38'0	56° 29'N 84° 57'0	65° 55'N 87° 37'0
	183 m	65 m	404 m	281 m	123 m	40 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 6,1	- 2,2	1,3	- 17,1	- 20,3	- 29,4
Juli	20,4	22,4	24,6	16,8	17,8	15,6
Jahr	7,4	9,9	12,9	- 0,4	- 1,2	- 8,7

Niederschlag (mm)

Januar	43	28	20	14	26	10
Juli	70	34	50	71	69	46
Jahr	615	389	508	432	493	303

Station Lage Seehöhe	Irkutsk	Jakutsk	Verchojansk	Vladivostok	Ochotsk	Markovo (Anadyr)
Monat	52° 16'N 104° 19'0	62° 1'N 129° 43'0	67° 33'N 133° 24'0	43° 7'N 131° 54'0	59° 21'N 143° 14'0	64° 45'N 170° 56'0
	467 m	102 m	122 m	19 m	6 m	26 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 20,7	- 44,3	- 50,8	- 14,2	- 24,6	- 30,2
Juli	17,2	18,2	14,7	19,6	11,7	13,3
Jahr	- 1,4	- 11,0	- 17,3	4,6	- 5,7	- 10,6

Niederschlag (mm)

Januar	11	8	6	7	2	8
Juli	77	41	27	78	58	32
Jahr	368	187	131	571	296	190

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach und Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1965	1970	1971	1972
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾²⁾	1 000 qkm			22 402		
europäischer Teil	1 000 qkm			4 848		
asiatischer Teil	1 000 qkm			17 554		
Gesamtbevölkerung	JA 1 000	208 827 ^{a)}	229 198	241 720 ^{a)}	243 896	246 309 ^{b)}
europäischer Teil	1 000	145 748	146 271	152 152	153 050	153 943
asiatischer Teil	1 000	63 079	82 927	89 568	90 846	92 366
Bevölkerungsdichte	JA Einw. je qkm	9,3	10,2	10,8	10,9	11,0
europäischer Teil	Einw. je qkm	30,1	30,3	31,4	31,6	31,8
asiatischer Teil	Einw. je qkm	3,6	4,7	5,1	5,2	5,3
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,8	1,3	1,2	0,9	1,0

Hauptstadt	Fläche ³⁾	1965	1970	1972	1973
		Bevölkerung ⁴⁾			Einwohner
	1 000 qkm	1 000			je qkm

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Unionsrepubliken

Russische SFSR ¹⁾	Moskau	17 075	125 768	130 079	131 437	132 151	7,7
Ukrainische SSR	Kiew	604	45 100	47 126	47 878	48 243	80
Weißrussische SSR ⁵⁾	Minsk	208	8 533	9 002	9 142	9 202	44
Usbekische SSR	Taschkent	447	10 130	11 800	12 526	12 902	29
Kasachische SSR ⁶⁾	Alma-Ata	2 717	11 853	13 009	13 470	13 705	5,0
Grusinische SSR	Tiflis						
	(Tbilisi)	70	4 483	4 686	4 789	4 838	69
Aserbaidsschanische SSR	Baku	87	4 518	5 117	5 326	5 420	62
Litauische SSR	Wilna						
	(Vilnius)	65	2 949	3 128	3 202	3 234	50
Moldauische SSR	Kišinev	34	3 303	3 569	3 670	3 721	109
Lettische SSR	Riga	64	2 241	2 364	2 409	2 430	38
Kirgisische SSR	Frunze	198	2 569	2 933	3 074	3 145	15,9
Tadschikische SSR	Dušanbe	143	2 482	2 900	3 096	3 194	22
Armenische SSR	Erevan	30	2 134	2 492	2 606	2 672	89
Turkmenische SSR	Ašchabad	488	1 862	2 159	2 293	2 364	4,8
Estnische SSR	Reval						
	(Tallinn)	45	1 273	1 356	1 391	1 405	31

Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Geborene	auf 1 000				
der Bevölkerung	18,4	17,2	17,0	17,4	17,8 ^{c)}
Gestorbene	auf 1 000				
der Bevölkerung	7,3	7,7	8,1	8,2	8,2 ^{d)}
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000				
Lebendgeborene	27,0	26,0	26,0	25,0	23,0

1) Einschl. des nördlichen Teils von Ostpreußen und der von Japan beanspruchten südlichen Kurilen. - 2) Einschl. der Flächen des Weißen Meeres (90 000 qkm) und des Asowschen Meeres (37 000 qkm), die zu keiner einzelnen Unionsrepublik gehören. - 3) Ohne die Flächen des Weißen und Asowschen Meeres. - 4) JA. 1970: Volkszählungsergebnis vom 15. Januar. - 5) Auch "Belorussische SSR". - 6) Auch "Georgische SSR".

a) Volkszählungsergebnisse vom 15. Januar. 1970 berichtet. - b) JA 1973: 248,6 Mill.; im August 1973 über 250 Mill. Einwohner. - c) 1972: 17,9. - d) 1972: 86.

Gegenstand der Nachweisung	1959 ¹⁾	1970 ¹⁾	1972 ²⁾		
	insgesamt			männlich	weiblich
	1 000				
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
unter 20	78 121	91 854	91 771	46 744	45 027
unter 10	46 363	44 960	43 019	21 913	21 106
10 - 20	31 808	46 894	48 752	24 831	23 921
20 - 60	110 940	121 343	123 978	57 249	66 729
20 - 30	38 533	30 940	31 764	15 994	15 770
30 - 40	30 589	37 708	37 810	18 559	19 251
40 - 50	22 672	31 421	34 265	15 303	18 962
50 - 60	19 146	21 271	20 139	7 393	12 746
60 und älter	19 716	28 523	30 560	9 802	20 758

Einheit		1959 ¹⁾	1965	1970 ¹⁾	1971	1972
Bevölkerung nach Stadt und Land JA						
in Städten ³⁾	Mill.	100,0	120,7	136,0	139,0	142,5
	%	47,9	52,7	56,3	57,0	58,0
in Landgemeinden	Mill.	108,8	108,9	105,7	104,9	103,8
	%	52,1	47,3	43,7	43,0	42,0
		1965	1970 ¹⁾	1971	1972	1973
Bevölkerung in ausgewählten Städten JA						
Moskau (Moskva), Hauptstadt	1 000	6 384 ^{a)}	6 942	7 050	7 151	7 255
Stadtgebiet	1 000	6 443 ^{a)}	7 061	7 172	7 300	7 410
Städt. Agglomeration						
Leningrad						
Stadtgebiet	1 000	3 239	3 513	3 563	3 620	•
Städt. Agglomeration	1 000	3 641 ^{a)}	3 950	4 002	4 066	4 133
Kiew	1 000	1 348 ^{a)}	1 632	1 693	1 764	1 827
Taschkent	1 000	1 106 ^{a)}	1 385	1 424	1 461	1 504
Baku						
Stadtgebiet	1 000	737 ^{a)}	852	870	884	•
Städt. Agglomeration	1 000	1 147 ^{a)}	1 266	1 292	1 314	1 337
Char'kov	1 000	1 070	1 223	1 248	1 280	1 307
Gor'kij	1 000	1 085	1 170	1 189	1 213	1 238
Novosibirsk	1 000	1 029	1 161	1 180	1 199	1 221
Kujbyšev	1 000	948	1 045	1 069	1 094	1 117
Sverdlovsk	1 000	919	1 025	1 048	1 073	1 099
Minsk	1 000	717 ^{a)}	917	955	996	1 038
Odessa	1 000	735 ^{a)}	892	913	941	962
Tiflis (Tbilisi)	1 000	812 ^{a)}	889	907	927	946
Čeljabinsk	1 000	805	875	891	910	928
Doneck	1 000	809	879	891	905	919
Kazan'	1 000	762	869	885	904	919
Dnepropetrovsk	1 000	774	862	882	903	923
Perm'	1 000	764	850	863	881	901
Omsk	1 000	721	821	850	876	905
Volgograd	1 000	700	818	834	852	869
Rostov	1 000	720	789	808	823	845
Ufa	1 000	665 ^{a)}	771	796	821	844
Erevan	1 000	633 ^{a)}	767	791	818	843
Saratov	1 000	683 ^{a)}	757	773	790	805
Alma-Ata	1 000	623 ^{a)}	730	753	776	794
Riga	1 000	658 ^{a)}	732	743	755	765

1) Vgl. Fußnote 3), S. 17. - 2) Vgl. Fußnote 4), S. 17. - 3) Stadtgemeinden und "Siedlungen städtischen Typs". Die Angaben sind nur begrenzt vergleichbar, da häufig Umstufungen und Grenzveränderungen vorgenommen werden und die Abgrenzung zwischen Stadt- und Landgemeinden in den Unionsrepubliken nicht einheitlich erfolgt.

a) 1. Juli.

Gegenstand der Nachweisung	1959 ¹⁾		1970 ¹⁾			
	1 000	%	1 000	%		
Bevölkerung nach ausgewählten Volksgruppen						
Russen	114 114	54,6	129 015	53,4		
Ukrainer	37 253	17,8	40 753	16,9		
Usbeken	6 015	2,9	9 195	3,8		
Weißrussen (Belorussen)	7 913	3,8	9 052	3,7		
Tataren	4 968	2,4	5 931	2,5		
Kasachen	3 622	1,7	5 299	2,2		
Aserbaidsschaner	2 940	1,4	4 380	1,8		
Armenier	2 787	1,3	3 559	1,5		
Georgier (Grusinier)	2 692	1,3	3 245	1,3		
Moldauer	2 214	1,1	2 698	1,1		
Litauer	2 326	1,1	2 665	1,1		
Juden 2)	2 268	1,1	2 151	0,9		
Tadschiken	1 397	0,7	2 136	0,9		
Deutsche	1 620	0,8	1 846	0,8		
Tschuwaschen	1 470	0,7	1 694	0,7		
Turkmenen	1 002	0,5	1 525	0,6		
Kirgisen	969	0,5	1 452	0,6		
Letten	1 400	0,7	1 430	0,6		
Mordwinen	1 285	0,6	1 263	0,5		
Baschkiren	989	0,5	1 240	0,5		
Polen	1 380	0,7	1 167	0,4		
Esten	989	0,5	1 007	0,3		
1959 ¹⁾						
insgesamt		männlich				
1 000	%	1 000				
Bevölkerung nach ausgewählten Muttersprachen						
Russisch	124 119 ^{a)}	59,4	55 436			
Ukrainisch	33 225	15,9	14 593			
Weißrussisch	6 592	3,3	3 083			
Usbekisch	6 008	2,9	2 969			
Tatarisch	4 946	2,4	2 217			
Kasachisch	3 580	1,7	1 738			
Aserbaidsschanisch	2 918	1,4	1 443			
Georgisch	2 765	1,3	1 308			
Armenisch	2 510	1,2	1 221			
Litauisch 3)	2 287	1,1	1 069			
Moldauisch 3)	2 129 ^{b)}	1,0	1 002			
Deutsch 4)	1 215	0,6	538			
Einheit						
1965						
1968						
1969						
1970						
1971						
Gesundheitswesen ⁵⁾						
Medizinische Einrichtungen						
Krankenhäuser	1 000	26,3	26,4	26,4	26,2	25,8
Ambulatorien und Polikliniken 6)	1 000	36,7	38,9	38,0	37,4	36,6
Sanatorien und Erholungsheime	1 000	3,6	3,9	4,0	4,2	4,2
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Krankenhäuser	1 000	2 226	2 487	2 567	2 663	2 727
darunter:						
Innere Krankheiten	1 000	426	485	513	544	563
Chirurgie	1 000	289	325	337	351	363

1) Vgl. Fußnote 3), S. 17. - 2) Der Rückgang wird auf eine ungünstige Altersstruktur der jüdischen Einwohner und in geringem Umfang auf die Auswanderung, ganz überwiegend auf Assimilation zu anderen Volksgruppen zurückgeführt (zahlreiche Juden sind bei der Volkszählung als Russen, Ukrainer, Usbeken, Georgier, Weißrussen usw. erfaßt worden). - 3) Schriftsprache auf der Grundlage der rumänischen Mundart Bessarabiens. - 4) Die deutsche Volksgruppe lebt heute verstreut vor allem in Zentralasien, Kasachstan und Westsibirien. - 5) Ohne das Gesundheitswesen im militärischen Bereich. Alle Angaben beziehen sich auf JE. - 6) Einschl. poliklinischer Abteilungen in Krankenhäusern, ärztlicher Abteilungen bei Gesundheitsämtern u. ä.

a) 1970: 141,8 Mill. - b) 1970: 1,8 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Tuberkulose	1 000	259	275	275	272	266
Kinderkrankheiten ¹⁾	1 000	249	298	310	325	335
Psychiatrie	1 000	216	247	257	268	275
Sanatorien und Erholungsheime	1 000	479	517	533	579	590

Krankenhäuser und Anzahl der Betten nach Unionsrepubliken

	1965		1969		1970	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Russische SFSR	13 801	1 241,1	13 816	1 419,3	13 784	1 469,3
Ukrainische SSR	4 879	428,2	4 811	494,9	4 693	511,0
Weißrussische SSR	1 057	80,0	1 039	90,6	1 024	94,2
Usbekische SSR	1 205	97,5	1 275	119,1	1 288	125,3
Kasachische SSR	1 853	122,1	1 934	146,1	1 946	154,6
Grusinische SSR	650	38,2	586	42,3	573	43,1
Aserbaidsschanische SSR	724	39,8	772	46,4	779	48,8
Litauische SSR	287	26,6	279	31,4	273	32,4
Moldauische SSR	365	30,1	368	34,7	364	35,8
Lettische SSR	227	26,2	211	27,5	211	28,1
Kirgisische SSR	284	23,8	271	30,3	273	31,9
Tadschikische SSR	264	22,4	285	27,7	294	29,2
Armenische SSR	258	17,8	265	20,4	261	21,9
Turkmenische SSR	251	17,4	280	21,7	283	22,6
Estnische SSR	198	14,3	192	14,9	188	15,1

	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Ärzte	1 000	510,5	568,0	591,9	616,9	646,1 ^{a)}
nach ausgewählten Fachgebieten						
Therapeuten	1 000	114,9	125,6	128,3	134,6	143,1
Chirurgen	1 000	52,5	60,2	63,0	67,2	71,9
Gynäkologen	1 000	35,4	38,5	39,6	41,4	43,7
Kinderärzte	1 000	71,7	74,8	76,1	80,8	84,5
Augenärzte	1 000	13,1	15,0	15,3	15,9	16,4
Hals-, Nasen-, Ohren- ärzte	1 000	12,8	14,7	15,3	15,8	16,5
Psychiater	1 000	10,1	12,5	13,3	14,5	15,3
Röntgenologen	1 000	20,9	23,0	23,6	24,0	25,6
Stomatologen	1 000	25,5	33,7	36,5	39,6	42,7
Einwohner je Arzt	Anzahl	454	421	408	395	380
Zahnärzte	1 000	43,7	49,8	50,7	51,5	51,7
Einwohner je Zahnarzt	1 000	5,3	4,8	4,8	4,7	4,8
Apotheker	1 000	125,6	152,7	161,3	167,8	175,8
mit Hochschulbildung	1 000	35,7	42,4	45,1	47,7	50,8
mit mittlerer Ausbildung	1 000	89,9	110,3	116,2	120,1	125,0
Krankenschwestern mit Diplom	1 000	784,9	944,4	986,8	1 033,8	1 066,2
Hebammen	1 000	250,7	273,6	285,1	297,3	306,3
mit Diplom	1 000	79,3	80,4	81,6	81,3	81,7
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neu- erkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus (Typen A, B, C) 2) 3)	1 000	25,5	23,3	22,8	22,5	18,9
Flecktyphus	1 000	3,7	3,1	2,8	.	.
Diphtherie	1 000	4,7	2,2	1,7	1,1	0,8
Keuchhusten	1 000	190,0	119,4	52,7	39,5	42,6
Scharlach	1 000	530,8	502,0	434,9	469,9	510,2

1) Ohne Infektionskrankheiten. - 2) 1965 nur die Typen A und B des Paratyphus. - 3) Nur Fälle der Brill'Krankheit (leichte Fälle des Fleckfiebers).

a) Darunter 503 000 Ärztinnen (einschl. Zahnärztinnen).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Tetanus	1 000	1,4	0,9	0,7	0,7	0,7
Akute Poliomyelitis	1 000	0,3	0,1	0,2	0,3	0,2
Masern	1 000	2 128,7	1 579,8	510,4	471,5	588,4
Infektiöse Hepatitis ¹⁾	1 000	470,1	371,4	339,1	404,2	442,4
Malaria	1 000	0,3	0,3	0,3	.	.
		1965	1967	1968	1970	1971
Sterbefälle nach Todesursachen						
Bösartige Neubildungen ²⁾	1 000	284,9	295,7	300,9	.	.
Rheumatische Herzkrankheiten ³⁾	1 000	40,5	38,5	36,3	33,5	.
Bluthochdruck	1 000	140,5	176,8	183,7	203,5	.
Arteriosklerotische Herzkrankheiten	1 000	268,8	316,6	332,9	388,2	.
Angina pectoris und Myokardinfarkt	1 000	50,1	60,2	64,8	68,7	.
Hirngefäßkrankheiten	1 000	136,2	146,7	155,8	176,4	.
		1965/66	1968/69	1969/70	1970/71	1971/72
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten ⁴⁾						
Grundschulen	1 000	156,8	140,8	135,2	128,3	121,9
Mittel- und höhere Schulen	1 000	31,9	41,3	42,9	44,2	45,5
Berufsbildende Schulen ⁵⁾	Anzahl	3 820	4 129	4 196	4 223	4 260
Hochschulen ⁶⁾	Anzahl	756	794	800	805	811 ^{a)}
Lehrkräfte ⁴⁾						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen ⁷⁾	1 000	2 366	2 473	2 491	2 510	2 522
dar. weiblich ⁷⁾	1 000	1 558	1 657	1 670	1 669	1 683
Berufsbildende Schulen ⁵⁾	1 000	134	.	.	.	.
Hochschulen	1 000	201	.	.	.	.
Schüler bzw. Studenten ⁴⁾						
Grundschulen	Mill.	20,4	16,7	15,9	14,9	13,9
Mittel- und höhere Schulen	Mill.	22,7	28,1	29,2	30,2	30,9
Berufsbildende Schulen ⁵⁾	1 000	3 659	4 262	4 302	4 388	4 421
Tagesunterricht	1 000	1 835	2 332	2 418	2 558	2 641
Abendunterricht	1 000	628	729	687	645	603
Fernunterricht	1 000	1 196	1 201	1 197	1 185	1 177
Berufstechnische Schulen ⁸⁾	1 000	1 701	2 292	2 444	2 411	2 425
Fortbildende Schulen ⁹⁾	1 000	14 381	17 335	17 918	18 822	19 547 ^{a)}
Hochschulen ⁶⁾ ¹⁰⁾	1 000	3 861	4 470	4 550	4 581	4 597
Tagesstudium	1 000	1 584	2 029	2 140	2 241	2 309
Abendstudium	1 000	569	670	668	658	647
Fernstudium	1 000	1 708	1 771	1 742	1 682	1 641
		1965	1968	1969	1970	1971
Neu errichtete Grund-, Mittel- und höhere Schulen Vom Staat erbaut		Anzahl	Anzahl			
		4 753	4 317	4 087	3 802	3 609
		2 646	1 954	2 067	1 996	2 083

1) Einschl. Leberatrophie. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Akute und chronische Fälle. - 4) Stand zu Beginn des Unterrichtsjahres (jeweils September). - 5) Mittlere Fachschulen. - 6) 1971 gab es 52 Universitäten mit zusammen 509 793 Studenten, 1973 58 Universitäten. - 7) Ohne Lehrerinnen, die an mehreren Schulen unterrichten. - 8) Einschl. Fabrikwerkschulen (FSU). - 9) Teilnehmer, die unmittelbar in Betrieben und Kursen eine höhere Qualifizierung für ihren erlernten Beruf bzw. einen neuen Beruf anstreben. - 10) Studenten nach Hauptfächern 1970/71 (Anzahl in 1 000): insgesamt 4 580,6; Geisteswissenschaften 919,7; Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 615,6; Naturwissenschaften 205,5; Ingenieurwissenschaften 1 793,6; Medizin 329,8; Landwirtschaft 371,9; sonstige Hauptfächer 344,5. Der Anteil der Studentinnen beträgt 49 %.

a) 1972/73: 825 Hochschulen mit über 4,6 Mill. Studenten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Zahl der Schülerplätze in Städten	1 000 Anzahl	1 319 1 107	1 083 795	1 150 763	1 154 750	1 232 .
Zahl der Schülerplätze in Landgemeinden	1 000 Anzahl	805 1 539	657 1 159	677 1 300	670 1 300	. .
Zahl der Schülerplätze Von Kolchosen erbaut	1 000 Anzahl	514 2 107	426 2 363	467 2 020	470 1 806	. 1 526
Zahl der Schülerplätze	1 000	405	466	433	422	371
		1965	1966	1967	1968	1969
Schüler nach Altersgruppen ¹⁾						
7 bis 14 Jahre ²⁾	% d. Altersgr.	104	104	105	.	.
15 bis 17 Jahre	% d. Altersgr.	69	65	67	.	.
		1959	1965	1970	1971	1972
Bevölkerung nach dem Bildungsstand ³⁾	JA					
Abgeschlossene Hochschulbildung	Mill.	3,8	5,6	8,3	8,8	9,4
Nicht abgeschlossene Hochschulbildung	Mill.	1,7	2,4	2,6	2,7	2,8
Mittlere und höhere Schulbildung	Mill.	53,2	68,3	84,1	87,7	91,3
Allgemeinbildend, abgeschlossen	Mill.	9,9	12,0	23,4	24,8	26,4
Berufsbildend, abgeschlossen	Mill.	7,9	10,6	13,4	14,3	15,1
Nicht abgeschlossen	Mill.	35,4	45,7	47,3	48,6	49,8
		1965/66	1968/69	1969/70	1970/71	1971/72
Erwachsenenbildung ⁴⁾						
Lehranstalten ⁵⁾	Anzahl	23 893	17 913	16 971	15 731	14 906
Teilnehmer	1 000	4 845	4 118	4 041	3 925	3 984
		1965	1966	1967	1968	1969
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Rbl	14 033	15 277	16 304	17 740	19 045 ^{a)}
Laufende Ausgaben	Mill. Rbl	11 658	12 827	13 661	14 982	15 878
Investitionen	Mill. Rbl	2 375	2 450	2 643	2 758	3 167
Anteil am Nettoprodukt	%	7,3	7,4	7,2	7,3	7,3
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen ⁶⁾						
Vorschulen	%	16,0	14,9	14,7	15,2	15,6
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	%	47,5	47,7	45,8		
Berufsbildende Schulen und lehrerbildende Anstalten	%				60,1	59,2
Hochschulen	%	14,2	14,9	15,5		
Andere Bildungseinrichtungen	%	12,0	12,3	12,3	12,3	12,6
Sonstige laufende Ausgaben	%	7,2	7,4	7,5	8,2	8,5
	%	3,1	2,8	4,2	4,2	4,1

1) Einschl. Schüler im Abend- und Korrespondenzunterricht an berufsbildenden Schulen. -
2) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler mit erfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. -
3) 1959 und 1970: 15. Januar. - 4) Vgl. Fußnote 4), S. 21. - 5) Abend-, Fern- und Korrespondenzschulen für Jungarbeiter, Jungbauern und erwerbstätige Erwachsene. - 6) Die Verwaltungsausgaben sind in den Ausgaben für die einzelnen Bildungseinrichtungen anteilmäßig enthalten.

a) 1971 waren im Staatshaushalt für Bildung, Wissenschaft und Kultur 26,3 Mrd. Rubel und 1972 = 27,4 Mrd. Rubel vorgesehen.

Gegenstand der Nachweisung		1965	1970	1965	1970	
		Erwerbspersonen		Erwerbsquoten		
		1 000		%		
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen	JM	116 220	123 299	50,4	50,8	
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15		635	484	2,8	2,0	
15 - 20		10 431	11 686	56,5	51,7	
20 - 25		10 702	14 975	81,9	81,6	
25 - 45		61 716	61 058	86,8	87,4	
45 - 55		16 933	18 107	78,9	79,4	
55 - 65		10 778	11 683	56,8	56,0	
65 und älter		5 026	5 305	29,6	26,5	
	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Erwerbstätige	Mill.	95,8	105,4	107,2	109,3	.
Kolchosarbeiter	Mill.	18,9	17,5	17,0	16,5	.
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	41,8	44,1	44,0	44,3	.
Erwerbstätige Arbeiter und Angestellte (ohne Kolchosbauern)	1 000	76 915	87 922	90 186	92 799 ^{a)}	95 245
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft	1 000	8 704	9 083	9 180	9 499	9 650
Sowchosen und landwirtschaftliche Nebenbetriebe	1 000	8 249	8 490	8 593	8 877	9 000
Forstwirtschaft	1 000	402	426	433	432	440
Verarbeitende Industrie 1)	1 000	27 447	31 159	31 593	32 030	32 450
Arbeiter	1 000	22 576	25 132	25 631	26 097	26 420
Bauwirtschaft	1 000	5 685	6 651	6 994	7 383	7 690
Arbeiter	1 000	4 892	5 517	5 824	6 156	6 450
Handel und Versorgung	1 000	6 009	7 287	7 537	7 816	8 110
Verkehr	1 000	7 252	7 803	7 985	8 203	8 450
Eisenbahnen	1 000	2 312	2 303	2 315	2 337	2 360
Schifffahrt	1 000	348	364	370	376	380
Straßenverkehr ²⁾	1 000	4 592	5 136	5 300	5 490	5 710
Nachrichtenübermittlung	1 000	1 007	1 260	1 330	1 394	1 440
Geld-, Bank- und Versicherungswesen	1 000	300	363	388	411	435
Gesundheitswesen	1 000	4 277	4 927	5 080	5 239	5 385
Bildung und Kultur	1 000	6 600	7 777	8 025	8 262	8 500
Wissenschaft und wissenschaftlicher Dienst	1 000	2 625	3 128	3 238	3 374	3 550
Kommunales Wohnungswesen und Versorgungseinrichtungen	1 000	2 386	2 930	3 052	3 213	3 410
Staats- und Wirtschaftsverwaltung	1 000	1 460	1 834	1 883	1 935	1 990
Sonstige Zweige der Volkswirtschaft	1 000	2 761	3 298	3 468	3 608	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Erwerbstätige Frauen	1 000	37 680	42 680	44 410	45 800	47 313
Anteil nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft ³⁾	%	44	43	43	45	45
Verarbeitende Industrie ¹⁾	%	46	47	48	48	48
Bauwirtschaft	%	29	27	27	29	26
Handel 4)	%	72	75	75	75	76

1) Einschl. Energiewirtschaft und Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Einschl. Ladeeinsatz und kommunale Verkehrsbetriebe. - 3) Staatsgüter und landwirtschaftliche Nebenbetriebe, ohne Genossenschaftsbetriebe. - 4) Einschl. Gaststättenbetriebe und Materialversorgung.

a) JM 1972: 93,7 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Verkehr	%	24	24	24	24	24
Nachrichtenübermittlung	%	65	66	67	68	68
Geld-, Bank- und Versicherungs- wesen	%	72	76	77	78	78
Gesundheitswesen	%	86	85	85	85	85
Bildung und Kultur	%	72	72	72	72	73
Wissenschaft und wissenschaftlicher Dienst	%	44	46	47	47	48
Kommunales Wohnungswesen und Versorgungseinrichtungen	%	53	51	51	51	53
Staats- und Wirtschaftsverwaltung	%	55	58	60	61	62
Fachkräfte ¹⁾	1 000	12 066	14 956	16 100	16 841	17 900
weiblich	1 000	6 941	.	.	9 900	10 500
mit Hochschulbildung	1 000	4 891	6 042	6 500	6 853	7 300
weiblich	1 000	2 518	.	.	3 568	3 800
mit Fachschulbildung	1 000	7 175	8 914	9 600	9 988	10 600
weiblich	1 000	4 423	.	.	6 332	6 700
Gewerkschaften						
Einzelgewerkschaften	Anzahl	24	.	25	25	25
Mitglieder	Mill.	80	.	86	93	98
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche 2)3)	Mill. ha	597,6	598,0	599,2	598,4	599,3
bewässerte Fläche	Mill. ha	9,9	10,2	10,5	11,1	11,5 ^{a)}
Ackerland	Mill. ha	224,9	224,3	224,3	224,4	224,6 ^{a)}
Wiesen und Weiden ³⁾	Mill. ha	372,7	373,7	374,9	374,0	374,7
Waldfläche 4)	Mill. ha	910,0	910,0	910,0	910,0	910,0
Sonstige Fläche	Mill. ha	732,6	732,2	730,8	731,6	731,6
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe	JE					
Staatsgüter (Sowchosen)	1 000	11,7	13,4	14,3	15,0	15,5
Kolchosen (Genossenschaftsbetriebe) 5)	1 000	36,3	35,6	34,2	33,0	32,3 ^{b)}
Landwirtschaftliche Fläche 2)						
nach Betriebsarten						
Staatsgüter	Mill. ha	311,6	318,6	331,4	333,1	337,7
Kolchosen	Mill. ha	228,6	224,0	211,6	209,3	204,7
Hofland 6)	Mill. ha	2,6	3,1	3,2	3,4	3,5
Staatsbesitz 7)	Mill. ha	47,3	43,4	42,5	41,5	41,1
Andere landwirtschaftliche Nutzung	Mill. ha	19,6	19,2	19,4	19,5	20,3
Ackerland ²⁾						
nach Betriebsarten						
Staatsgüter	Mill. ha	105,7	107,4	110,1	111,3	114,0
Kolchosen	Mill. ha	115,8	113,5	110,8	109,7	107,2
Hofland 6)	Mill. ha	1,9	2,3	2,4	2,5	2,5
Staatsbesitz 7)	Mill. ha	0,6	0,5	0,4	0,4	0,4
Andere landwirtschaftliche Nutzung	Mill. ha	0,9	0,6	0,6	0,5	0,5

1) 1965, 1968, 1970: 15. November, 1971: JE. - 2) Stand: 1. November. - 3) Ohne Rentierweiden. - 4) Waldbestandsaufnahme von 1963. - 5) Ohne Fischfangkolchosen. - 6) Flächen zur Eigennutzung der Kolchosmitglieder, -arbeiter und -angestellten. - 7) Flächen zur begrenzten Nutzung durch Genossenschaftsbetriebe oder Staatsgüter.

a) Saatfläche für die Ernte 1972: 210,3 Mill. ha, darunter für Getreide 122,3 Mill. ha. -
b) JA 1972: rd. 32 000 Kolchosen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Verbrauch von Handels- dünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	2 282	3 798	4 605	5 182	5 626
Phosphathaltig, berechnet auf P_2O_5	1 000 t	1 504	1 916	2 211	2 541	2 766
Kalihaltig, berechnet auf K_2O	1 000 t	1 891	2 319	2 574	2 804	3 246
Maschinenbestand JE						
Schlepper	1 000	1 613	1 908	1 977	2 046	2 110
Mähdrescher	1 000	520	605	623	639	656
Anteile der Betriebsarten an der landwirtschaftli- chen Erzeugung						
Getreide						
Staatsgüter	%	37	43	46	46	.
Kolchosen	%	61	55	53	} 54	:
Hofland 1)	%	2	2	1		:
Kartoffeln						
Staatsgüter	%	15	13	14	14	.
Kolchosen	%	22	20	21	} 86	:
Hofland 1)	%	63	67	65		:
Gemüse						
Staatsgüter	%	34	35	36	37	.
Kolchosen	%	25	26	25	} 63	:
Hofland 1)	%	41	39	40		:
Baumwolle						
Staatsgüter	%	20	22	23	24	.
Kolchosen	%	80	78	77	76	:
Viehbestand JA						
Staatsgüter						
Rinder	%	26	27	28	29	30
Kühe	%	21	23	24	25	26
Schweine	%	22	24	24	25	26
Kolchosen						
Rinder	%	43	42	42	42	42
Kühe	%	35	34	35	35	35
Schweine	%	42	44	44	44	45
Hofland 1)						
Rinder	%	29	29	26	25	24
Schweine	%	27	26	25	24	22
Tierische Erzeugnisse						
Fleisch						
Staatsgüter	%	30	31	32	32	.
Kolchosen	%	30	34	34	} 68	:
Hofland 1)	%	40	35	34		:
Milch						
Staatsgüter	%	26	27	28	29	.
Kolchosen	%	35	36	36	} 71	:
Hofland 1)	%	39	37	36		:
Eier						
Staatsgüter	%	20	31	33	36	.
Kolchosen	%	13	13	13	} 64	:
Hofland 1)	%	67	56	53		:
Getreideernte ²⁾	Mill. t	113,2	153,0	177,9	172,4 ^{a)}	168,0 ^{b)}
Getreidemenge je Einwohner	kg	494	640	735	706	.

1) Vgl. Fußnote 6), S. 24. - 2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse und Reis.

a) Einschl. Hülsenfrüchte: 181,1 Mill t. - b) Einschl. Hülsenfrüchte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	Mill. t	59,7	79,9	99,7	98,8	84,0
	dt/ha	8,5	12,0	15,3	15,4	14,0
Roggen (Winter-)	Mill. t	16,2	10,9	13,0	12,8	.
	dt/ha	10,1	11,9	13,0	13,5	.
Gerste	Mill. t	20,3	32,7	38,2	34,6	34,0
	dt/ha	10,3	14,5	17,9	16,0	14,8
Hafer	Mill. t	6,2	13,1	14,2	14,2	.
	dt/ha	9,3	14,0	15,3	15,2	.
Mais	Mill. t	8,0	12,0	9,4	8,6	12,5
	dt/ha	25,2	28,6	28,0	25,7	27,8
Hirse	Mill. t	2,2	3,3	2,1	2,0	.
Reis	Mill. t	0,6	1,1	1,3	1,4	1,5
Zuckerrüben	Mill. t	72,3	71,2	78,9	72,2	75,7
	dt/ha	188	211	237	219	.
Kartoffeln	Mill. t	88,7	91,8	96,8	92,7	77,8
	dt/ha	103	113	120	117	.
Tomaten	1 000 t	2 473	.	3 064	.	.
Bohnen, trocken	1 000 t	73	64	65	68	.
Erbsen, trocken	1 000 t	4 625	5 265	4 900	5 200	.
Wicken	1 000 t	1 277	1 877	1 920	2 000	.
Lupinen	1 000 t	590	514	565	600	.
Weintrauben	1 000 t	3 723	4 181	4 011	4 467	.
Zitrusfrüchte	1 000 t	.	42	95	80	.
Sojabohnen	1 000 t	421	434	603	610	615
Baumwollsamens	1 000 t	3 725	3 793	4 547	4 646	4 735
Leinsamen	1 000 t	449	344	480	470	445
Hanfsamen	1 000 t	36	26	25	25	.
Sonnenblumenkerne	1 000 t	5 449	6 358	6 144	5 658	6 100
Rizinusamen	1 000 t	70	67	70	70	.
Tee 1)	1 000 t	48	60	67	68	.
Tabak	1 000 t	194	234	270	288	.
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	1 937	1 915	2 343	2 385	2 450
Flachsfasern	1 000 t	480	487	456	485	.
Hanffasern	1 000 t	105	97	95	97	.
Viehbestand JA						
Pferde	Mill.	7,9	8,0	7,5	7,4	7,3 ^{a)}
Rinder	Mill.	87,2	95,7	95,2	99,2	102,4 ^{a)}
Milchkühe	Mill.	38,8	41,2	40,5	41,0	41,2
Büffel	1 000	364	485	461	460	.
Kamele	1 000	247	263	244	238	.
Schweine	Mill.	52,8	49,0	56,1	67,5	71,4 ^{a)}
Schafe	Mill.	125,2	140,6	130,7	138,0	139,9 ^{a)}
Ziegen	Mill.	5,5	5,5	5,1	5,4	5,4 ^{a)}
Geflügel	Mill. St	456,0	546,9	590,3	652,7	.
Bienenvölker	JE 1 000	10 004	9 515	.	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind-, Kalb- und Büffelfleisch 2)	1 000 t	3 329	4 760	4 590	4 650	.
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch 2)	1 000 t	810	720	800	800	.
Schweinefleisch 2)	1 000 t	3 107	3 075	3 375	3 300	.
Geflügelfleisch 2)	1 000 t	696	900	1 100	1 100	.
Kuhmilch 3)	Mill. t	71,8	80,9	82,3	82,7	83,2
Schafmilch	Mill. t	0,1	0,1	0,1	0,1	
Ziegenmilch	Mill. t	0,7	0,5	0,5	0,5	
Hühnereier	Mrd. St	29,1	36,5	39,7	41,1	
Honig 4)	1 000 t	192	178	180	180	48,3
Seidenkokons 4)	1 000 t	34,8	35,7	33,7	.	.
Wolle, Roh-(Schweiß-) Basis	1 000 t	357	390	419	424	419
Wolle, gereinigt	1 000 t	214	234	251	254	.
Rinder- und Büffelhäute, gesalzen 5)	Mill.	31,7	38,5	35,6	.	.
	1 000 t	475	578	534	.	.
Schaf- und Ziegenfelle, gesalzen	Mill.	70,6	74,9	74,5	.	.
	1 000 t	141	150	149	.	.

1) Fertigware. Ankäufe von frischen Teeblättern: 1965 = 197 000 t, 1969 = 245 000 t, 1970 = 273 000 t, 1971 = 280 000 t. - 2) Schlachtgewicht. Von Tieren inländischer Herkunft. - 3) Einschl. Büffelmilch. - 4) Staatliche Beschaffung. - 5) Einschl. Kalbfelle.

a) JA 1973: 104,0 Mill. Rinder darunter 41,7 Mill. Kühe, 66,5 Mill. Schweine, 144,5 Mill. Schafe und Ziegen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Schweinehäute	Mill. 1 000 t	24,7 111	22,9 103	23,5 106	:	:
Forstwirtschaft		1965	1968	1969	1970	1971
Holzeinschlag	Mill. cbm	378,1	380,4	374,2	385,0	384,8
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. cbm	310,3	315,4	:	:	:
Laubholz	Mill. cbm	67,8	65,0	:	:	:
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. cbm	273,6	289,9	286,3	298,5	298,4
Nadelholz	Mill. cbm	242,4	256,6	:	:	:
Laubholz	Mill. cbm	31,2	33,3	:	:	:
Brennholz	Mill. cbm	104,5	90,5	87,9	86,5	86,4
Nadelholz	Mill. cbm	67,9	58,8	:	:	:
Laubholz	Mill. cbm	36,6	31,7	:	:	:
Fischerei		1969	1970	1971	1972	1973
Bestand an Fischerei- fahrzeugen 1)	Anzahl 1 000 BRT	2 741 2 849	2 802 3 108	2 886 3 367	2 863 3 459	· ·
Dampfschiffe	Anzahl 1 000 BRT	207 296	203 294	186 282	159 244	· ·
Motorschiffe	Anzahl 1 000 BRT	2 534 2 553	2 599 2 814	2 700 3 086	2 704 3 214	· ·
Fangmengen	1 000 t	5 099,9	6 082,1	6 498,6	7 252,2	7 336,7
nach ausgewählten Fanggebieten						
Binnengewässer ²⁾	1 000 t	826,4	780,5	746,5	853,4	935,4
Schwarzes Meer ²⁾	1 000 t	251,8	284,8	138,7	302,5	263,7
Atlantik	1 000 t	2 394,9	3 209,8	3 526,7	3 833,1	3 664,8
Pazifik	1 000 t	1 590,7	1 789,3	2 062,2	2 215,4	2 230,4
nach ausgewählten Arten						
Süßwasserfische ³⁾	1 000 t	460,5	396,5	387,4	409,9	467,8
Störe	1 000 t	16,8	18,1	17,9	17,2	19,1
Lachse, Forellen, Stinte	1 000 t	153,2	110,5	123,5	97,9	152,4
Alsen, Milchfische u. ä.	1 000 t	346,9	449,7	388,6	573,9	534,1
Flundern, Heilbutt, Seezungen u. ä.	1 000 t	158,8	270,4	304,9	271,1	367,0
Kabeljau, Schellfische u. ä.	1 000 t	1 380,8	2 329,8	2 573,6	2 764,9	2 765,5
Rotfische, Barsche u. ä.	1 000 t	672,5	497,5	546,0	892,5	701,8
Meerhechte, Meeräschen u. ä.	1 000 t	208,4	264,7	324,4	419,6	508,5
Heringe, Sardinen, An- schovis u. ä.	1 000 t	1 347,3	1 257,7	1 193,6	1 110,9	1 011,2
Thunfische u. ä.	1 000 t	3,6	9,9	10,5	12,6	8,3
Makrelen u. ä.	1 000 t	32,9	170,9	277,3	325,9	395,2
Haifische, Rochen u. ä.	1 000 t	3,7	31,8	40,1	26,3	48,2
Krustentiere ⁴⁾	1 000 t	49,3	49,1	51,7	40,8	34,2
Wasserpflanzen	1 000 t	72,0	62,2	69,6	75,3	87,6

1) Stand: 1. Juli. Schiffe mit 100 BRT und mehr, einschl. Walfänger. - 2) Einschl. Mittelmeer.-
3) Ohne Flußaale. - 4) Ab 1968 einschl. Weichtiere.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Walfang						
Bestand an						
Fangbooten	Anzahl	114	81	77	76	74
Schwimmenden Kochereien	Anzahl	8	6	6	5	5
Gefangene Wale ¹⁾	Anzahl	21 214	18 969	17 573	18 336	15 377 ^{a)}
darunter:						
Finnwale	Anzahl	3 318	.	1 792	1 589	.
Seiwale	Anzahl	4 626	.	3 372	3 122	.
Pottwale	Anzahl	12 965	.	12 409	13 550	.
darunter:						
Antarktis	Anzahl	8 478	6 138	6 162	6 583	6 162
Finnwale	Anzahl	1 826	1 182	1 199	1 177	1 283
Seiwale	Anzahl	3 931	2 566	2 281	2 340	2 016
Pottwale	Anzahl	2 701	2 390	2 682	3 066 ^{b)}	2 863
Kamtschatka	Anzahl	10 698 ^{b)}	11 711	9 895	9 845 ^{b)}	.
Finnwale	Anzahl	1 492	1 064	593	412	.
Seiwale	Anzahl	695	1 105	1 091	782	.
Pottwale	Anzahl	8 196	9 542	8 211	8 585	.
Gewinnung von Waltran	1 000 t	117,2	98,8	100,8	102,0	89,1
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft ²⁾	Anzahl	1 593	1 611	1 645	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	2 561	2 535	2 526	.	.
Verarbeitende Industrie ³⁾	Anzahl	36 670	40 130	40 709	.	.
Baugewerbe ⁴⁾	Anzahl	13 724	18 571	20 161	20 920	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ²⁾	1 000	543	628	638	31 593 ^{c)}	32 030 ^{c)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	2 170	2 211	2 168		
Verarbeitende Industrie ³⁾	1 000	23 093	25 906	26 661		
Baugewerbe ⁴⁾	1 000	5 685	6 342	6 651		
					6 994	7 383
		1966	1967	1968	1969	1970
Umstellung der Industriebetriebe ⁵⁾						
Betriebe	Anzahl	704	7 248	26 850	36 049	41 014
Anteil an den Industriebetrieben	%	1,5	15	54	72	83
Anteil an der Industrieproduktion	%	8	37	72	84	93
Anteil an den Industriebeschäftigten	%	8	32	71	81	92
Anteil an der Gewinnsumme der Industrie	%	16	50	81	91	95

1) Berichtszeitraum: Dezember des vorhergehenden bis 7. April des angegebenen Jahres. -

2) Ohne Betriebe für die Gasversorgung. - 3) Ohne Druckerei- und Verlagswesen. - 4) Ohne Firmen für Instandsetzungsarbeiten. - 5) Betriebe, die im Rahmen der Wirtschaftsreform auf das "Neue System der Planung und ökonomischen Stimulierung" (NÖS) umgestellt wurden.

a) 1972: 5 807 Wale. - b) Einschl. Wale nichtgenannter Arten. - c) Erwerbstätige Arbeiter und Angestellte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Index der industriellen Produktion 1)	1963 = 100	117	162	175	189	201
Energiewirtschaft	1963 = 100	124	177	191	207	222
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	1963 = 100	116	141	150	158	165
Verarbeitende Industrie 3)	1963 = 100	117	164	178	192	205
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	Mill. kW	115,0	153,8	166,2	175,4	190,0
Wasserkraftwerke	Mill. kW	22,2	29,6 ^{a)}	31,4	33,4	.
Kernkraftwerke	Mill. kW	0,9	1,2 ^{a)}	.	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kW	91,2	130,4	142,0	.	.
Wasserkraftwerke	Mill. kW	21,9	29,4	31,1	.	.
Erzeugung von Elektrizität	Mrd. kWh	506,7	689,1	740,4	800,4	858,0
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	81,4	115,2 ^{a)}	124,4	126,1	.
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	.	2,5 ^{a)}	.	.	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	444,1	629,4	682,3	.	.
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	80,9	114,6	123,8	.	.
Gaserzeugung	Mrd. cbm	30,1	32,1	32,9	.	.
in Gaswerken	Mrd. cbm	1,7	1,7	1,6	.	.
in Kokereien	Mrd. cbm	28,4	30,4	31,3	.	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	427,9	467,3	476,4	487,5	} 655,0
Braunkohle	Mill. t	149,9	140,5	147,7	153,3	
Eisenerz (Fe-Inhalt)	Mill. t	153,4	186,1	195,5	203,0	208,0
Manganerz (Mn-Inhalt)	Mill. t	2,5	2,4	2,4	2,4	.
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	750	875	925	990	.
Bleierz (Pb-Inhalt) 4)	1 000 t	400	460	470	485	.
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	450	530	550	610	.
Antimonerz (Sb-Inhalt)	1 000 t	6,2	7,0	7,5	7,5	.
Molybdänerz (Mo-Inhalt)	1 000 t	6,2	7,5	7,7	8,0	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	80	105	110	120	.
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt)	1 000 t	600	710	735	.	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	964	1 150	1 150	1 250	.
Golderz (Au-Inhalt)	t	156	194	.	.	.
Platin	t	53	65	.	.	.
Wolfram (WO ₃ -Inhalt)	1 000 t	7,2	8,2	8,5	8,8	.
Asbest	1 000 t	745	1 000	1 066	1 152	.
Bauxit	Mill. t	4,7	5,2	5,4	5,8	.
Naturphosphat	Mill. t	6,1	8,8	9,5	.	.
Apatit	Mill. t	7,6	10,5	10,9	11,0	.
Kalisalz (K ₂ O-Inhalt)	Mill. t	2,4	3,2	4,5	.	.
Salz	Mill. t	9,5	12,1	12,4	12,0	.
Erdöl	Mill. t	242,9	328,3	353,0	377,1	394,0
Erdgas	Mrd. cbm	127,7	181,1	197,9	212,4	221,0
Magnesit	Mill. t	2,9	3,1	.	.	.
Diamanten	1 000 Karat	5 000	7 500	7 850	8 800	.
dar. Industriediamanten	1 000 Karat	4 000	6 000	6 250	7 000	.
Torf	Mill. t	45,7	44,8	57,4	54,3	63,7 ^{b)}
		1965	1968	1969	1970	1971
Erdölgewinnung						
nach ausgewählten Unionsrepubliken						
Russische SFSR	Mill. t	199,9	251,5	265,7	284,3	.
Aserbaidschanische SSR	Mill. t	21,5	21,1	20,4	20,2	.

1) Ohne Schürfung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas sowie ohne Druckereien, Gasversorgung und private Bauwirtschaft. - 2) Ohne Schürfung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas. - 3) Ohne Druckereien und private Bauwirtschaft. - 4) Ohne Zinkinhalt von Schwefelkies.

a) 1968. - b) Flanzahl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Turkmenische SSR	Mill. t	9,6	12,9	13,7	14,5	.
Ukrainische SSR	Mill. t	7,6	12,1	13,4	13,9	.
Kasachische SSR	Mill. t	2,0	7,4	10,1	13,2	.
Weißrussische SSR	Mill. t	0,04	1,7	2,8	4,2	.
Usbekische SSR	Mill. t	1,8	1,8	1,8	1,8	.
Kirgisische SSR	Mill. t	0,3	0,3	0,3	0,3	.
Erdgasgewinnung						
nach ausgewählten Unionsrepubliken						
Russische SFSR	Mill. cbm	64 257	78 347	80 993	83 321	.
Ukrainische SSR	Mill. cbm	39 362	50 942	55 403	60 877	.
Usbekische SSR	Mill. cbm	16 474	28 988	30 769	32 094	.
Turkmenische SSR	Mill. cbm	1 157	4 843	7 535	13 107	.
Kasachische SSR	Mill. cbm	29	321	680	2 092	.
Aserbaidschanische SSR	Mill. cbm	6 180	4 993	4 938	5 521	.
Tadschikische SSR	Mill. cbm	52	366	438	388	.
Kirgisische SSR	Mill. cbm	155	291	341	367	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Verarbeitende Industrie						
Hütten- und Zechenkoks	Mill. t	67,5	73,5	75,4	78,3	.
Zement	Mill. t	72,4	89,7	95,2	100,3	104,0
Bauziegel	Mrd. St	36,6	40,6	43,1	44,6	45,0
Roheisen	Mill. t	66,2	81,6	85,9	89,3	92,3
Rohstahl	Mill. t	91,0	110,3	115,9	120,7	126,0
Walzwerkezeugnisse	Mill. t	70,9	87,5	92,5	95,9	99,4
Hüttenaluminium	1 000 t	1 200	1 450	1 500	1 730	.
Magnesium	1 000 t	33	45	45	45	.
Raffinadekupfer	1 000 t	875	1 020	1 075	1 150	.
Raffinadeblei	1 000 t	440	530	540	520	.
Zink 1)	1 000 t	475	550	570	570	.
Quecksilber	t	1 400	1 600	1 650	1 700	.
Elektrische Lokomotiven	Anzahl	641	296	323	341	351
Eisenbahnpersonenwagen	Anzahl	1 991	1 754	1 791	1 871	2 001
Eisenbahngüterwagen	1 000	39,6	50,2	58,3	63,7	68,9
Personenkraftwagen	1 000	201,2	293,6	344,2	529,0	730,0
Lastkraftwagen	1 000	379,6	504,5	524,5	564,3	597,0
Omnibusse	1 000	35,5	46,1	47,4	49,3	52,0
Motorräder und -roller	1 000	711	808	833	872	898
Turbinen	Mill. kW	14,6	15,0	16,2	16,8	14,6
Rundfunkempfangs- geräte 2)	Mill. St	5,2	7,3	7,8	8,8	8,8
Fernsehempfangsgeräte	Mill. St	3,7	6,6	6,7	5,8	6,0
Kühlschränke	Mill.	1,7	3,7	4,1	4,6	5,0
Waschmaschinen	Mill.	3,4	5,2	5,2	4,1	3,0
Uhren	Mill.	30,6	38,0	40,2	42,1	44,2 ^{a)}
dar. Armbanduhren	Mill.	14,8	20,5	21,7	23,3	24,5 ^{a)}
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	Mill. t	8,5	10,7	12,1	12,8	13,7
Ätznatron	1 000 t	1 303	1 813	1 938	2 028	2 141 ^{a)}
Natriumcarbonat (ber. auf Na ₂ CO ₃)	1 000 t	2 700	3 460	3 487	.	.
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig (ber. auf N)	1 000 t	2 712	4 509	5 423	6 055	15 900 ^{b)}
Phosphathaltig (ber. auf P ₂ O ₅)	1 000 t	1 599	2 072	2 500	2 772	
Kalihaltig (ber. auf K ₂ O)	1 000 t	2 368	3 183	4 087	4 807	
Pflanzenschutzmittel	1 000 t	198	277	292	274	299
Fensterglas	Mill. qm	190	217	231	237	248
Nadelschnittholz	Mill. cbm	94,2	98,3	99,0	.	.
Laubschnittholz	Mill. cbm	16,6	14,0	15,0	.	.
Holzschliff						
mechanisch bear- beitet	1 000 t	1 286	1 546	1 570	.	.
chemisch bearbeitet	1 000 t	2 966	4 252	4 725	.	.
Papier	1 000 t	3 231	4 046	4 185	4 407	4 600
dar. Zeitungspapier	1 000 t	744	1 051	1 101	1 153	.

1) Hüttenproduktion aus Erzen oder Konzentraten. - 2) Einschl. Plattenspieler.

a) Planzahl. - b) Einschl. Thomasmehl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Plastik- und Kunstharz- masse	1 000 t	803	1 453	1 673	1 864	2 035
Bereifungen	Mill.	19,9	26,4	28,4	36,2	38,7
Gummischuhe	Mill. P	161	168	173	179	.
Lederschuhe	Mill. P	486	636	676	679	645
Baumwollgarn	1 000 t	1 292	1 438	1 435	1 495	.
Wollgarn	1 000 t	236	322	350	371	.
Flachsgarn	1 000 t	209	239	252	264	.
Baumwollgewebe	Mill. qm	5 499	6 208	6 152	6 397	6 419
Wollgewebe	Mill. qm	466	618	643	675	681
Seidengewebe	Mill. qm	801	1 026	1 146	1 190	1 270
Leinengewebe	Mill. qm	548	674	707	760	775
Weizenmehl	Mill. t	37	39	42	43	.
Zucker	Mill. t	11,0	10,3	10,2	9,0	8,9
Butter	1 000 t	1 072	954	963	1 022	1 081
Käse	1 000 t	310	431	478	463	487
Pflanzenöl	1 000 t	2 770	2 979	2 784	2 923	2 823
Fische, getrocknet, gesalzen und ge- räuchert	1 000 t	873,4	734,8	713,5	.	.
Fischkonserven	1 000 t	427,0	617,1	689,8	.	.
darunter:						
Kaviar	1 000 t	4,0	4,6	4,5	.	.
Königskrebse	1 000 t	6,1	4,8	3,9	.	.
Fischmehl	1 000 t	202,6	348,3	370,1	.	.
Bier	Mill. hl	31,7	39,7	41,9	44,1	.
Wein	Mill. hl	13,4	24,0	26,8	28,0	.
Zigaretten und Ziga- rillos	Mrd. St	304	308	323	.	.
Zigarren	Mrd. St	16,9	.	.	.	.
Rauchtabak	t	1 360	1 481	769	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen ¹⁾	JE 1 000	10 349	20 250	23 379	26 752	.
in Städten	1 000	9 346	15 751	17 502	19 319	.
in städtischen Sied- lungen	1 000	387	1 004	1 230	1 469	.
in Landgemeinden	1 000	616	3 496	4 647	5 964	.
Fertiggestellte Wohnungen ²⁾	1 000	2 227	2 231	2 266	2 256	2 375
	Mill. qm					
Nutzfläche		97,6	103,8	106,0	107,6	115,2
ohne Wohnungen von Ge- nossenschafts-(Kol- chos-)Betrieben	Mill. qm Nutzfläche	79,3	86,1	89,6	91,7	94,7
		1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (fob)	Mill. US-\$	8 058,3	10 326,7	11 731,5	12 479,8	16 047,4
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	8 174,6	11 655,1	12 800,0	13 806,1	15 361,5
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 116,3	+ 1 328,4	+ 1 068,5	+ 1 326,3	- 26,3
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder ³⁾	Mill. US-\$	596,6 ^{a)}	1 415,3	1 443,4	1 492,1	1 848,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	136,2	350,4	375,1	484,2	707,9
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	1 284,7	1 629,3	1 729,9	1 919,4	2 454,5
Polen	Mill. US-\$	780,7	1 124,2	1 261,0	1 363,9	1 804,4
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	1 035,4	1 114,7	1 233,9	1 338,0	1 655,3
Bulgarien	Mill. US-\$	615,5	974,7	1 080,5	1 205,2	1 476,3
Ungarn	Mill. US-\$	515,3	719,1	801,8	866,4	1 179,9
Rumänien	Mill. US-\$	441,0	449,4	526,7	565,6	702,5
Japan	Mill. US-\$	173,3	263,8	345,4	395,8	523,4

1) Wohnungen, die an das Gasnetz angeschlossen sind. - 2) 1972: Planzahlen. - 3) Belgien-Luxemburg, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Niederlande.

a) Ohne Irland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	837,9	1 314,8	1 348,8	1 530,1	1 629,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	146,2	229,0	256,9	291,9	321,1
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	1 363,0	1 739,0	1 931,2	1 906,5	2 015,5
Polen	Mill. US-\$	726,7	1 198,8	1 349,9	1 436,0	1 576,5
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	925,9	1 109,7	1 203,0	1 352,9	1 512,3
Bulgarien	Mill. US-\$	588,4	974,3	937,8	1 093,3	1 352,7
Ungarn	Mill. US-\$	545,9	700,0	842,5	978,7	1 090,0
Kuba	Mill. US-\$	375,4	624,0	644,4	668,9	743,3
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst, Beeren, Früchte und Gemüse	Mill. US-\$	186,9	296,2	346,8	365,8	486,3
Zucker, roh	Mill. US-\$	303,7	179,9	404,8	206,3	236,2
Wolle und Baumwolle	Mill. US-\$	261,7	267,2	369,8	365,8	304,4
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	192,4	238,7	251,2	266,0	328,3
Walzwerkerzeugnisse aus Eisen	Mill. US-\$	131,4	227,9	256,4	262,4	354,3
Rohre	Mill. US-\$	154,8	198,4	279,0	316,5	365,9
Maschinen, Ausrüstungen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	2 692,2	3 873,1	4 169,8	4 240,9	5 560,9
Möbel	Mill. US-\$	155,1	188,0	198,4	240,2	270,5
Bekleidung und Wäsche	Mill. US-\$	431,0	681,7	776,8	860,6	992,0
Schuhe aus Leder	Mill. US-\$	135,2	282,9	300,7	318,8	338,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide (ausgen. für Grüte)	Mill. US-\$	270,3	497,6	399,1	602,3	.
Rund- und Schnittholz	Mill. US-\$	492,2	544,1	615,8	636,9	676,4
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	334,7	323,7	372,0	399,8	524,6
Eisenerze	Mill. US-\$	250,7	295,3	324,9	334,7	385,5
Steinkohle	Mill. US-\$	297,9	284,1	307,9	369,0	389,3
Erdöl, roh	Mill. US-\$	612,0	871,1	916,2	1 174,1	1 323,8
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	386,9	496,1	554,3	657,2	683,0
Roheisen	Mill. US-\$	179,2	210,3	238,0	235,2	249,0
Walzwerkerzeugnisse aus Eisen	Mill. US-\$	629,1	744,7	852,1	815,5	867,6
Maschinen, Ausrüstungen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	1 635,8	2 623,2	2 755,8	3 005,3	3 625,7
		1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Sowjetunion als Herstellungsland)	1 000 US-\$	275 177	335 059	342 471	367 533	430 164
Ausfuhr (Sowjetunion als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	146 532	405 723	422 458	460 687	712 209
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 128 645	+ 70 664	+ 79 987	+ 93 154	+ 282 045
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	-	10 703	5 574	6 410	4 893
Obst und Gemüse	1 000 US-\$	607	4 273	3 462	4 240	4 460
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	19 585	19 953	16 202	17 090	14 502
Faserholz	1 000 US-\$	3 109	2 898	3 678	2 005	1 150
Nadelschnittholz, längsgesägt	1 000 US-\$	24 859	21 516	26 530	27 669	28 682
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	12 437	8 114	4 234	7 491	12 566
Natürl. Kalziumphosphate	1 000 US-\$	5 964	16 143	14 987	16 411	16 435
Schwefelkies, nicht geröstet	1 000 US-\$	364	4 372	4 222	4 490	6 638
Asbest	1 000 US-\$	3 962	3 187	2 466	4 352	3 203
Chromerze und Konzentrate	1 000 US-\$	2 375	5 134	6 070	7 691	5 083
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	44 611	76 933	97 552	125 152	131 671

1) Vgl. S. 31, Fußnote 3 (1965 ohne Rep. Irland).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Sonnenblumenöl	1 000 US-\$	9 714	14 056	16 443	27 059	25 816
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	3 723	11 565	13 431	9 587	9 458
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	6 382	23 273	7 766	6 829	8 255
NE-Metalle	1 000 US-\$	40 105	68 401	61 861	48 511	74 308
darunter:						
Platin, unbearbeitet,						
Halbzeug	1 000 US-\$	16 937	16 726	12 109	11 403	20 391
Raffiniertes Kupfer	1 000 US-\$	12 084	6 715	7 317	15 277	32 772
Nickel, roh	1 000 US-\$	-	36 357	33 441	12 704	9 563
Zink, roh	1 000 US-\$	7 853	921	290	1 112	489
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	1 531	3 383	5 470	7 629	5 401
See-, Küsten-, Binnen-schiffe	1 000 US-\$	900	-	10 492	3 471	285
Goldbarren	1 000 US-\$	64 660	701	0	917	9 286
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Schweinefleisch	1 000 US-\$	5 845	-	-	-	-
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	16	589	4 489	2 701	1 476
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	9 461	16 149	15 804	10 334	12 969
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	1 902	3 865	7 122	7 489	7 349
Zubereitete Waschmittel usw.	1 000 US-\$	5 930	8 762	11 118	7 111	8 284
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	4 034	14 596	17 760	24 484	28 642
Chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 US-\$	3 759	7 419	7 704	4 149	8 081
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	142	4 232	5 207	3 889	3 227
Garne, Gewebe, Textil-waren usw.	1 000 US-\$	305	9 136	6 994	7 107	9 023
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	16 614	109 664	143 711	186 862	208 614
Metallwaren	1 000 US-\$	825	2 111	4 888	4 716	11 224
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	49 355	180 096	142 093	141 126	326 741
dar. Metallbearbeitungs-maschinen	1 000 US-\$	3 286	85 308	66 632	55 545	109 554
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	6 161	19 103	20 306	19 695	36 639
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	508	701	1 157	7 562	2 811
Bekleidung	1 000 US-\$	357	3 288	6 562	6 209	3 683
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 735	4 180	4 980	7 764	11 874
Bearbeitete Waren, a. n. g.	1 000 US-\$	554	1 719	3 124	4 200	2 888
Verkehr						
Verkehrsleistungen						
Beförderte Personen	Mrd.	21,2	27,8	29,5	31,0	.
Beförderte Güter	Mrd. t	13,8	18,7	18,0	19,7	.
Personenkilometer	Mrd.	367	523	549	582	634
Tonnenkilometer	Mrd.	2 764	3 575	3 829	4 088	4 275
nach Verkehrsträgern						
Eisenbahnverkehr	%	70,6	66,2	65,2	64,5	63,3
Straßenverkehr	%	5,2	5,6	5,8	5,9	6,0
Rohrleitungen	%	5,3	6,1	7,4	8,0	8,6
Binnenschifffahrt	%	4,8	4,5	4,5	4,5	4,4
Seeschifffahrt	%	14,1	16,8	17,1	17,0	17,6
Luftverkehr	%	0,05	0,05	0,05	0,05	0,06
Eisenbahnverkehr ²⁾						
Streckenlänge	JA 1 000 km	129,3	133,6	134,6	135,2	135,4
elektrifiziert	1 000 km	22,5	30,8	32,4	33,9	35,0
dar. Russische SFSR	1 000 km	73,9	76,6	77,4	77,6	.

1) 1972 Planzahlen. - 2) Verkehr im Rahmen der Zuständigkeit des Verkehrsministeriums. Außerdem bestehen noch Eisenbahnstrecken von Industrieunternehmen und Organisationen mit (1971) 121 700 km Länge, einer Beförderungsleistung von 58 200 Mill. tkm bzw. 8 300 Mill. t beförderter Güter.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Beförderte Personen			Mill.	2 301	2 837	2 930	3 053	3 167
Beförderte Güter ¹⁾			Mill. t	2 415	2 759	2 896	3 049	3 155
Personenkilometer			Mrd.	202	261	265	275	293
Nettotonnenkilometer ¹⁾			Mrd.	1 950	2 367	2 495	2 637	2 705
Straßenverkehr								
Kraftverkehrsstraßen		JA	1 000 km	1 340	1 357	1 359	1 364	.
dar. mit fester Decke			1 000 km	352	456	483	512	540
dar. asphaltiert			1 000 km	119	177	191	207	224
dar. Russische SFSR			1 000 km	728	747	747	.	.
Bestand an Kraftfahrzeugen								
Lastkraftwagen		JA	1 000	3 400	5 000	.	.	.
Omnibusse		JA	1 000	65	.	.	.	.
Personenkraftwagen		JA	1 000	926	1 660	.	.	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner		JA	Anzahl	4	7	.	.	.
Personenbeförderung im Straßenverkehr ²⁾								
Beförderte Personen			Mrd.	18,7	24,7	26,4	27,7	.
Personenkilometer ¹⁾			Mrd.	121	183	198	211	236
Lastkraftwagen-Güterverkehr								
Beförderte Güter			Mrd. t	10,7	13,4	14,6	15,9	.
Nettotonnenkilometer ¹⁾			Mrd.	143	200	221	240	258
Rohrfernleitungen								
Leitungsnetz								
Erdölleitungen		JA	1 000 km	26,9	34,1	36,9	37,4	41,0
Erdgasleitungen		JA	1 000 km	36,9	56,1	63,2	67,5	70,7
Transportleistung Erdöl und Erdölprodukte			Mill. t	226	324	340	353	388
			Mrd. tkm	147	245	282	329	376
Erdgas			Mrd. cbm	.	166	182	200	.
Binnenschifffahrt								
Schiffbare Wasserstraßen			1 000 km	143	145	145	145	.
Kanäle			1 000 km	16,6	18,6	18,6	18,7	.
dar. Russische SFSR			1 000 km	122	.	124	124	.
Beförderte Personen			Mill.	134	143	145	146	.
Beförderte Güter ¹⁾			Mill. t	269	333	358	381	395
Personenkilometer			Mrd.	4,9	5,5	5,4	5,7	6,0
Nettotonnenkilometer			Mrd.	134	160	174	184	180
Seeschifffahrt								
Bestand an Handels-schiffen ³⁾		JM	Anzahl	5 210	6 277	6 489	6 742	6 793
			1 000 BRT	8 940	13 629	14 698	15 840	16 291
Tanker			Anzahl	298	391	417	433	434
			1 000 BRT	2 043	3 105	3 310	3 448	3 457
Verkehr über See mit dem Ausland ⁴⁾								
Verladene Güter			Mill. t	79,1	105,0	107,0	.	.
Gelöschte Güter			Mill. t	12,8	11,1	14,4	.	.
Transportleistungen der nationalen Handelsflotte								
Beförderte Personen			Mill.	37	35	39	38	.
Beförderte Güter ¹⁾			Mill. t	119	149	162	171	.
Personenkilometer ¹⁾			Mrd.	1,5	1,7	1,6	1,7	1,7
Nettotonnenkilometer ¹⁾			Mrd.	389	601	656	696	752

1) 1972 Planzahlen. - 2) Nur mit Omnibussen des öffentlichen Verkehrs innerhalb und außerhalb von Städten. - 3) Schiffe mit 100 und mehr BRT. 1965: JA. - 4) Ohne Durchgangsverkehr und Verpackung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Luftverkehr						
Beförderte Personen	Mill.	42	68	71	78	82
Beförderte Fracht 1)	Mill. t	1,228	1,769	1,844	1,960	.
Personenkilometer 2)	Mrd.	38	72	78	89	98
Nettotonnenkilometer 2)	Mrd.	1,34	1,95	1,88	1,98	2,45
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen	Mill. St	5 241	7 584	8 020	8 341	.
Fernsprechanschlüsse 3)	JA 1 000	3 900	8 869	9 894	10 987	.
Rundfunkteilnehmer 4)	JA					
Hörfunk						
Empfangsgeräte	Mill.	36,7	44,5	46,7	48,6	50,8
Anschlußstellen für Lautsprecherempfang	Mill.	34,6	41,0	43,4	46,2	49,1
Fernsehen	Mill.	12,8	26,8	30,8	34,8	39,3
		1965	1968	1969	1970	1971
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste	1 000	1 264	1 676	1 798	2 059	.
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)						
Polen	%	15,3	16,6	20,6	17,9	.
Deutschland						
Bundesrepublik	%	2,8	3,2	4,1	4,6	.
Deutschland 6)						
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	%	7,7	9,7	11,6	10,7	.
Bulgarien	%	6,8	8,4	9,2	11,9	.
Finnland	%	20,3	11,5	9,1	8,1	.
Tschechoslowakei	%	5,9	6,8	5,5	7,5	.
Ungarn	%	3,7	4,8	5,2	5,8	.
Rumänien	%	5,1	5,0	4,9	4,5	.
Vereinigte Staaten	%	1,8	1,7	3,0	3,2	.
Japan	%	.	2,0	2,7	2,8	.
Großbritannien und Nordirland	%	2,1	1,7	1,9	2,1	.
Italien	%	1,8	1,8	1,8	1,9	.
Frankreich	%	2,8	2,0	2,1	1,9	.
Jugoslawien	%	1,6	2,0	1,6	1,9	.
Schweden	%	1,3	1,4	1,4	1,4	.
Norwegen	%	2,6	1,7	0,7	1,3	.
		1965	1969	1970	1971	1972

Geld und Kredit

Währung

Rubel (Rbl) = 100 Kopeken

Kurs New Yorker

Notierung	JE DM für 1 Rbl	4,4800	4,0992	4,0992	3,9876	4,0019 ^{a)}
	JE US-\$ für 1 Rbl	1,12	1,12	1,12	1,22	1,25 ^{b)}

Verbrauchergeldparität des Rubel im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Moskau)
1 Rbl = ... DM

D	DM	2,87	3,16	3,28	.	.
---	----	------	------	------	---	---

Bankkredite

Kurzfristige Kredite	JE	Mill. Rbl	68 012	100 982	108 175	115 394	.
darunter:							
Industrie		Mill. Rbl	23 567	33 525	35 467	37 216	.
Landwirtschaft		Mill. Rbl	4 636	9 737	9 457	12 017	.

1) Einschl. Post. - 2) 1972 Planzahlen. - 3) Beim Ministerium für Nachrichtenwesen gemeldete Hauptanschlüsse. - 4) Empfangsgeräte in Gebrauch. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 6) Einschl. Berlin West 1971 knapp 100 000 Besucher, über die Hälfte davon als Touristen.

a) JM 1973: 3,3223 DM. - b) JM 1973: 1,37 US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Bauwirtschaft	Mill. Rbl	3 452	8 706	8 830	8 932	.
Handel	Mill. Rbl	25 698	31 537	35 125	38 582	.
Langfristige Kredite	JE Mill. Rbl	6 018	15 099	18 059	21 635	.
darunter:						
an Genossenschaften	Mill. Rbl	3 890	9 198	10 296	11 639	.
an die Bevölkerung	Mill. Rbl	809	680	646	617	.
Spareinlagen						
bei Sparkassen	JE Mill. Rbl	18 727	38 397	46 600	53 215	56 800 ^{a)}
bei der Staatsbank	JE Mill. Rbl	129	140	143	154	.
		1965	1970	1971	1972	1973
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt der UdSSR ¹⁾						
Einnahmen	Mrd. Rbl	102,3	156,7	166,0	173,7	181,8
darunter:						
Umsatzsteuer	Mrd. Rbl	38,7	49,4	54,5	57,4	60,0
Gewinnabführungen staatlicher Unternehmen und Organisationen	Mrd. Rbl	30,9	54,2	55,6	60,7	66,0
Einkommensteuer von Unternehmen, Genossenschaftsbetrieben und Organisationen	Mrd. Rbl	1,5	1,2	1,4	39,6	.
Staatsanleihen	Mrd. Rbl	0,2	0,5	0,3		
Sozialversicherungsbeiträge	Mrd. Rbl	5,6	8,3	8,8		
Steuerleistung der Bevölkerung	Mrd. Rbl	7,7	12,7	13,7	15,0	.
Ausgaben	Mrd. Rbl	101,6	154,6	164,2	173,5	181,6
darunter:						
Volkswirtschaft	Mrd. Rbl	44,9	74,6	80,4	82,6	86,5
Sozial-kulturelle Maßnahmen und Wissenschaft	Mrd. Rbl	38,2	55,9	59,4	62,9	67,4
Bildung, Wissenschaft und Forschung	Mrd. Rbl	17,5	24,8	26,3	27,4	.
Gesundheitswesen und Sport	Mrd. Rbl	6,7	9,3	9,6	9,7	.
Sozialfürsorge	Mrd. Rbl	9,1	12,7	13,6		
Staatliche Sozialversicherung	Mrd. Rbl	4,0	7,3	7,8		
Staatliche Unterstützung für kinderreiche und alleinstehende Mütter	Mrd. Rbl	0,5	0,4	0,4	25,8	.
Unionsfonds ²⁾	Mrd. Rbl	0,4	1,4	1,7		
Verteidigung ³⁾	Mrd. Rbl	12,8	17,9	17,9	17,9	17,9
Verwaltung	Mrd. Rbl	1,3	1,7	1,8	1,7	1,8
Mehreinnahmen (+)	Mrd. Rbl	+ 0,7	+ 2,1	+ 1,8	+ 0,2	+ 0,2
		1965	1967	1968	1969	1970
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise 4)	1963 = 100	98	105	105	105	107
Schwerindustrie	1963 = 100	98	112	112	112	114
Energiewirtschaft	1963 = 100	100	114	114	114	114
Erdölverarbeitung	1963 = 100	100	108	108	114	138
Kohlenbergbau	1963 = 100	100	181	181	181	181

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren; 1972 und 1973 Voranschläge. - 2) Fonds für die soziale Sicherung der Genossenschaftsbauern. - 3) Nur Aufwendungen des Verteidigungsministeriums. - 4) Einschl. Umsatzsteuern.

a) JM. Bei einem Stand von insgesamt 86 Mill. Sparkonten beträgt demnach die durchschnittliche Einlage je Konto 660 Rbl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Eisenschaffende Industrie	1963 = 100	100	147	147	147	147
Chemische Industrie ¹⁾	1963 = 100	99	93	93	93	93
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau	1963 = 100	96	93	93	91	89
Holzbe- und -verarbeitung	1963 = 100	100	117	117	117	118
Zellulose- und Papierindustrie	1963 = 100	100	123	123	122	122
Verarbeitung von Steinen und Erden	1963 = 100	100	119	119	119	119
Leicht- und Nahrungsmittelindustrie	1963 = 100	98	97	97	97	98
Leichtindustrie	1963 = 100	96	96	96	97	97
Nahrungsmittelindustrie	1963 = 100	100	97	97	97	98
Preisindex für die Lebenshaltung	1963 = 100	98,6	97,9	98,0	98,2	98,3
Ernährung	1963 = 100	99,2	98,7	98,9	99,2	99,5
Bekleidung	1963 = 100	96,3	95,0	95,0	95,0	95,0
Wohnung	1963 = 100	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
		1965	1968	1969	1970	1971
Index der staatlichen Einzelhandelspreise	1963 = 100	99	99	99	99	99
darunter:						
Fleisch und Geflügel	1963 = 100	100	100	100	100	100
Fische	1963 = 100	95	92	92	92	92
Tierische Fette	1963 = 100	100	100	100	99	99
Pflanzliche Fette	1963 = 100	100	100	100	100	100
Brot und Backwaren	1963 = 100	100	100	100	100	100
Mehl	1963 = 100	100	100	100	100	100
Kartoffeln	1963 = 100	91	93	98	95	95
Gemüse	1963 = 100	93	104	112	110	110
Zucker	1963 = 100	100	98	98	98	98
Salz	1963 = 100	100	100	100	100	100
Spirituosen	1963 = 100	100	100	100	100	.
Tabakwaren	1963 = 100	100	100	100	100	100
Bekleidung und Wäsche	1963 = 100	96	94	94	94	94
Lederschuhe	1963 = 100	98	98	98	98	98
Gummischuhe	1963 = 100	98	98	98	98	98
Baumwollgewebe	1963 = 100	99	97	97	97	97
Wollgewebe	1963 = 100	94	92	92	92	92
Seidengewebe	1963 = 100	92	88	88	88	88
Streichhölzer	1963 = 100	100	100	100	100	100
Leuchtöl	1963 = 100	100	100	100	100	92
Armbanduhren	1963 = 100	86	86	86	86	86
Fahrräder, Mofas und Mopeds	1963 = 100	99	95	95	95	91
		Juli 1956	Juli 1958	Juni 1962	Januar 1966	
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Moskau						
Roggenbrot	Rbl/kg	0,13	0,13	0,13 ^{a)}	.	.
Weißbrot	Rbl/kg	0,22	0,22	0,56 ^{a)}	.	0,60 ^{b)}
Kartoffeln	Rbl/kg	0,10	.	0,10	.	0,10
Rindfleisch	Rbl/kg	1,20	.	1,60	.	1,60 ^{b)}
Butter, gesalzen	Rbl/kg	2,80	2,40	3,60 ^{a)}	.	3,60 ^{b)}
Zucker	Rbl/kg	1,00	0,80	1,04 ^{a)}	.	0,78 ^{b)}
Trinkmilch	Rbl/l	0,22	.	0,29	.	0,30
Eier	Rbl/12 St	0,90	.	0,96	.	0,96
Tee	Rbl/50 g	0,35	.	.	.	0,38
Herrenhemd (Baumwolle)	Rbl/St	6,00	6,00	.	.	8,00
Herrenanzug (Wolle)	Rbl/St	.	.	.	.	110,00

1) Einschl. der petrochemischen Industrie.

a) Januar 1966. - b) 1969.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Juli 1956	Juli 1958	Juni 1962	Januar 1966	
Herrenschuhe	Rbl/P	11,20 ^{a)}	11,20 ^{a)}	.	24,50	
Damen-Sträßenkleid (Reyon)	Rbl/St			.	29,40	
Damenschuhe	Rbl/P	37,20 ^{b)}	37,20 ^{b)}	.	23,00	
Damenstrümpfe (Nylon)	Rbl/P			3,20 ^{c)}	3,00-4,50 ^{d)}	
Toilettenseife	Rbl/100 g	0,05 ^{e)}	.	.	0,21	
Zigaretten	Rbl/20 St	0,18	.	.	0,20	
Wodka	Rbl/0,5 l	.	.	.	3,07	
		1965	1967	1968	1969	1970
Löhne						
Durchschnittliche Brutto- monatsverdienste der Ar- beiter nach Wirtschafts- zweigen 1)						
Landwirtschaft ²⁾	Rbl	74,6	84,4	92,1	93,2	98,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	Rbl	166,9	170,2	180,4	187,0	196,6
Verarbeitende Industrie ³⁾						
Nahrungsmittel- industrie 4)	Rbl	85,4	94,8	104,4	110,1	114,4
Getränkeindustrie	Rbl	80,2	89,9	99,8	104,3	108,2
Tabakindustrie	Rbl	89,5	101,2	110,7	116,1	119,7
Textilindustrie	Rbl	81,2	92,2	101,9	105,0	108,3
Bekleidungsindustrie ⁵⁾	Rbl	72,8	81,3	86,9	91,2	94,8
Schuhindustrie	Rbl	81,6	94,2	105,1	107,4	110,8
Holzindustrie	Rbl	92,1	101,6	112,4	119,5	126,4
Möbelindustrie	Rbl	88,1	97,6	109,3	116,7	122,4
Papierindustrie	Rbl	101,8	108,9	116,7	126,0	130,8
Lederverarbeitung	Rbl	88,1	100,5	109,8	116,0	120,8
Pelzverarbeitung	Rbl	85,9	95,2	102,6	.	.
Gummiverarbeitung	Rbl	107,2	118,2	128,3	133,9	140,1
Chemische Industrie	Rbl	107,9	119,2	125,0	130,5	136,7
Verarbeitung von Stei- nen und Erden	Rbl	100,3	108,7	116,3	123,3	135,9
Eisen- und Metall- erzeugung	Rbl	127,9	136,0	144,7	148,0	153,2
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau	Rbl	104,1	113,3	122,4	129,5	134,6
Elektromaschinenbau	Rbl	101,9	108,0	116,4	123,0	127,8
Baugewerbe 3)	Rbl	112,4	124,2	131,2	139,9	152,4
Verkehr- und Nachrichten- übermittlung 3) 6)	Rbl	102,1	111,7	121,0	126,0	130,0
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden erwachsener Arbeiter	Std	41,58	40,70	40,70	40,70	.
nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen 3)						
Energiewirtschaft	Std	42,00	41,00	41,00	41,00	.
Kohlenbergbau	Std	37,74	38,00	36,70	36,70	.
Eisen- und Metall- erzeugung	Std	41,70	40,80	40,70	40,70	40,50
Erdölindustrie	Std	42,72	.	40,90	40,90	.
Erdölgewinnung	Std	.	40,90	.	40,90	.
Erdölverarbeitung	Std	.	39,90	40,40	40,20	40,30
Nahrungsmittelindustrie	Std	42,00	41,00	41,00	41,00	41,00
Textilindustrie	Std	41,94	40,00	40,60	41,00	40,40
Leder- und Pelz- industrie 5)	Std	41,94	40,30	40,30	40,40	40,40
Gummiverarbeitung	Std	.	40,70	40,50	40,10	40,40
Chemische Industrie	Std	40,86	39,50	39,50	39,70	39,90
Zellulose- und Papier- industrie	Std	42,00	41,00	41,00	41,00	41,00
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau	Std	41,88	40,40	40,50	40,70	40,50
Leichtindustrie	Std	.	41,00	41,00	41,00	.

1) Erwachsene männliche und weibliche Arbeiter und Angestellte. - 2) Staatlicher Sektor; einschl. Geldwert für Naturalentlohnung und Unterkunft. - 3) Sozialisierter Sektor. - 4) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie. - 5) Einschl. Schuhindustrie. - 6) Ohne Seeschifffahrt.

a) Einfache Qualität. - b) Beste Qualität. - c) Januar 1966. - d) 1969. - e) Haushaltsseife.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Sozialprodukt						
Nettoprodukt						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Rbl	193,5	244,1	261,9	289,9	304,1
je Einwohner	Rbl	838	1 024	1 089	1 194	1 241
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,7	+ 8,2	+ 7,3	+ 10,7	+ 4,9
je Einwohner	%	+ 5,4	+ 7,1	+ 6,3	+ 9,6	+ 3,9
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Rbl	43,6	52,7	50,6	63,1	61,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. Rbl	100,1	127,3	140,4	148,3	159,3
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. Rbl					
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. Rbl					
Baugewerbe	Mrd. Rbl					
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. Rbl	17,9	22,6	26,3	30,0	33,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. Rbl	11,7	15,8	17,3	18,6	19,5
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	Mrd. Rbl	11,1	14,4	14,9	15,7	16,6
Nettoprodukt	Mrd. Rbl	9,1	11,3	12,4	14,2	14,5
Nettoprodukt	Mrd. Rbl	193,5	244,1	261,9	289,9	304,1
Verwendung						
Individuelle Konsumtion	Mrd. Rbl	136,1	169,3	181,3	194,5	204,7
Staatsverbrauch (Gesellschaftliche Konsumtion)	Mrd. Rbl	4,2	5,5	6,0	6,8	7,5
Netto-Anlageinvestitionen	Mrd. Rbl	27,9	34,0	40,0	51,1	55,6
Vorratsveränderung	Mrd. Rbl	22,3	30,8	29,4	33,1	31,5
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Rbl	3,0	4,5	5,2	4,4	4,8
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Rbl					
Nettoprodukt	Mrd. Rbl	193,5	244,1	261,9	289,9	304,1

W i r t s c h a f t s p l a n u n g

Seit 1928 wird die Entwicklung der sowjetischen Volkswirtschaft im Rahmen von Fünfjahresplänen zentral gesteuert. Für den Zeitraum 1959 bis 1965 wurde ein Siebenjahresplan (mehrmals modifiziert) aufgestellt, der gleichzeitig der erste Teil eines auf zwanzig Jahre berechneten Perspektivplanes für die wirtschaftliche Entwicklung bis 1980 war. Wichtige Zielsetzungen dieses Plans waren eine Verhundertfacherung des Volkseinkommens und die Erhöhung des durchschnittlichen Verbrauchs je Einwohner auf das Dreieinhalb- bis Vierfache des Standes von 1960. Für die Jahre 1966 bis 1970 schloß sich ein Fünfjahresplan an, dessen Ziele im wesentlichen erfüllt worden sind. Das Nationaleinkommen (Nettoprodukt) ist in diesem Zeitraum um jährlich 4,2 % angestiegen. Die Industrieproduktion konnte auf das Anderthalbfache gesteigert werden. Die Grundlage der sowjetischen Wirtschaft blieb die Schwerindustrie, sie wurde entsprechend weiterentwickelt. Vorrangig entwickelt wurden u. a. die Grundlagen der Energieerzeugung, die chemische und petrochemische Industrie und der Maschinenbau. Die Jahresproduktion der Landwirtschaft lag 1970 um 21 % über der des Jahres 1965.

Für die einzelnen Planjahre werden "Entwicklungspläne der Volkswirtschaft der UdSSR" durch die Staatliche Plankommission (GOSPLAN) erarbeitet und gleichzeitig mit dem Staatshaushaltsplan jährlich dem Obersten Sowjet zur Bestätigung vorgelegt. Vorher werden Teilpläne von den Planungs- und Haushaltskommissionen und den Fachkommissionen erarbeitet und im Unions- und Nationalitätenrat beraten. Die jährlichen Volkswirtschaftspläne werden weiter in operative Halbjahres- und Quartalspläne untergliedert. Anfang 1966 trat das "Neue System der Planung und der wirtschaftlichen Stimulierung" (NOS) in Kraft. Grundgedanke ist (unter Beibehaltung des Prinzips der zentralen Planung) die Vereinfachung des Planungsmechanismus, u. a. durch Reduzierung der dem Betrieb verbindlich vorgegebenen Kennziffern. Die frühere zentrale Planung der Beschäftigtenzahl und der Arbeitsproduktivität wurde zugunsten des vorgegebenen betrieblichen Lohnfonds modifiziert. Kennziffern für das betriebliche Finanzwesen sind seitdem Gewinn, Rentabilität sowie die Abführungen an den bzw. die Zuweisungen aus dem Staatshaushalt. Die Rentabilität wird nicht mehr als Verhältnis des Gewinns zu den Selbstkosten,

sondern zur Summe der betrieblichen Fonds (Betriebskapital) berechnet. Bei der Investitionsfinanzierung soll den Bankkrediten eine größere Bedeutung zukommen.

Der gegenwärtig laufende Fünfjahresplan umfaßt den Zeitraum 1971 bis 1975. Vorgesehen war eine Steigerung des Nationaleinkommens um 37 bis 40 % (80 bis 85 % dieser Zunahme durch erhöhte Arbeitsproduktivität). Das Realeinkommen je Einwohner sollte um etwa 30 % anwachsen (Löhne und Gehälter um 20 bis 22 %, Einkommen der Kolchosbauern um 30 bis 35 %). Die industrielle Produktion sollte um 42 bis 46 %, darunter die Investitionsgüterproduktion um 41 bis 45 % und die Konsumgüterproduktion um 44 bis 48 % gesteigert werden. Die Erhöhung der Agrarproduktion sollte 20 bis 22 % betragen. Die Gesamtinvestitionen während des Planzeitraums waren auf rd. 500 Mrd. Rbl veranschlagt worden. Die geplanten Zuwachsraten liegen fast durchweg unter den in den vorausgegangenen Planperioden erzielten. Bis 1975 sollte die Konsumgütererzeugung um 49 % gesteigert werden.

Ausgewählte Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes im laufenden Fünfjahresplan

Erzeugnis (Einheit)	Jahres- produk- tion	Produk- tions- ziel	Geplante Steige- rung
	1970	1975	%
Elektr. Strom (Mrd. kWh)	740	1030-1070	39-45
Steinkohle (Mill. t)	624	685-695	10-11
Erdöl (ohne Gaskondensat) (Mill. t)	349	480-500	38-43
Erdgas (Mrd. cbm)	198	300-320	52-62
Zement (Mill. t)	95	122-127	28-34
Rohstahl (Mill. t)	116	142-150	22-29
Lastkraftwagen (1 000)	525	788	50
Personenkraft- wagen (1 000)	344	1200-1300	249-278
Haushaltskühl- schränke (1 000)	4140	6686	61
Lederschuhe (Mill. P)	676	800-830	18-23

Die Planung soll sich künftig stärker als bisher an makroökonomischen Daten orientieren, wobei für die Durchführung den Ministerien und Betrieben eine größere Selbständigkeit eingeräumt wird. Hauptziele sind die Steigerung der Rentabilität und Qualität der

Produktion sowie die Verminderung des technologischen Rückstandes gegenüber den nicht-sozialistischen Industrieländern und die Beseitigung der Schwächen der Landwirtschaft. Für die verschiedenen Landesteile werden regionale Entwicklungspläne ausgearbeitet. Im Vordergrund stehen Strukturfragen, vor allem der Standortverteilung von Industrie und Landwirtschaft in den Unionsrepubliken und Wirtschaftsräumen. Die Zusammenarbeit mit den anderen RGW-Ländern soll durch verstärkte Arbeitsteilung und Abstimmung der jeweiligen Planziele weiter intensiviert werden. Dies war bisher nur in bescheidenem Maße möglich, da der RGW keine supranationalen Befugnisse hat und die Zusammenarbeit überwiegend auf bilateralen Verträgen beruht.

Die Planziele für 1972 konnten, besonders in der Konsumgüter- und Nahrungsmittelindustrie, nicht erreicht werden. In der Landwirtschaft brachte eine witterungsbedingte Mißernte hohe Verluste. Wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten wurden die Planziele für 1973 reduziert (Investitionsaufwendungen 96 statt 101 Mrd. Rbl, Bevorzugung der Grundstoff- und Produktionsmittelindustrien). Zu den vorrangigen Vorhaben gehören die Inbetriebnahme von Energieerzeugungsanlagen mit einer Kapazität von 10,6 Mill. kW, ferner der Bau von Erdölleitungen (3 770 km) und von Eisenbahnstrecken (1 680 km). Wichtigstes Industrieprojekt ist weiterhin das Lastkraftwagenwerk in Naberežnye Čelny an der Kama; der erste Bauabschnitt soll 1974 fertiggestellt werden.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

Herausgeber oder Verfasser	Titel
Central'noe statističeskoe upravlenie pri sovete ministrov SSSR, Moskva [Staatliche Zentralverwaltung für Statistik beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]	Narodnoe chozjajstvo SSSR. Statističeskij ežegodnik [Volkswirtschaft der UdSSR. Statistisches Jahrbuch], 1971
	Narodnoe chozjajstvo SSSR. Jubilejnyj statističeskij ežegodnik 1922-1972 [Volkswirtschaft der UdSSR. Jubiläumsausgabe Statistisches Jahrbuch]
	SSSR v cifrach v 1972 godu [Die UdSSR in Zahlen. Kleines statistisches Sammelwerk]
	Vestnik statistiki, Organ central'nogo statističeskogo upravlenija pri sovete ministrov SSSR [Statistische Zeitschrift]
Central Statistical Board under the Council of Ministers of the USSR, Moscow Izvestija, Moskva	Soviet Union 50 years. Statistical Returns, 1969
	SSSR. Administrativno-territorial'noe delenie sojuzných respublik na 1 julja ... goda [Administrativ-territoriale Gliederung der Unionsrepubliken]
Ministerstvo vnešnej torgovli SSSR, Moskva [Ministerium für Außenhandel der UdSSR, Moskau]	Vnešnjaja torgovlja [Außenhandel; monatl., ab Januar 1970 auch deutschsprachige Ausgabe]
Ministerstvo finansov SSSR, Moskva [Finanzministerium der UdSSR, Moskau]	Finansy SSSR. Organ ministerstva finansov SSSR [Finanzen der UdSSR]
Gosplan SSSR, Moskva [Staatliche Plankommission beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]	Razvitie i razmeščenie proizvoditel'nych sil ėkonomičeskich rajonov SSSR [Entwicklung und Standort der Produktionskräfte in den Wirtschaftsgebieten der UdSSR], 1967
"Sovetskaja ėnciklopedija", Moskva	Ežegodnik bol'šoj sovetskoj ėnciklopedii, 1972 [Jahrbuch der großen Sowjet-Enzyklopädie]
Glavnoe upravlenie geodezii i kartografii pri sovete ministrov SSSR, Moskva [Hauptverwaltung für Geodäsie und Kartographie beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]	Atlas razvitija chozjajstva i kul'tury SSSR [Atlas der Wirtschaftsentwicklung und Kultur der UdSSR], 1967
Novosti Press Agency Publishing House, Moscow	Soviet Economy. Plans, Problems, Prospects 1966 - 1970
Presseabteilung der Botschaft der UdSSR in Zusammenarbeit mit der Presseagentur Nowosti, Köln	Sowjetunion heute [halbmonatlich]
Eženedel'nik central'nogo komiteta KPSS, Moskva [Wochenschrift des Zentralkomitees der KPdSU, Moskau]	Ėkonomičeskaja gazeta [Wirtschaftszeitung]
Izdatel'stvo političeskoj literatury [Politischer Literaturverlag], Moskva	Gosudarstvennyj pjatiletnij plan razvitija narodnogo chozjajstva SSSR na 1971 - 1975 gody. [Staatlicher Fünfjahresplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1971 bis 1975]
Presseagentur Nowosti, Moskva	50 Jahre UdSSR (Zahlen und Fakten), 1972
Organ Vsesojuznogo Central'nogo Soveta Professional'nych Sojuzov [Gewerkschaftsorgan], Moskva	Trud [Die Arbeit]
APN-Verlag, Moskau; Dietz Verlag, [Ost-] Berlin	Die Direktiven des XXIV. Parteitages der KPdSU zum Fünfjahresplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1971 - 1975 Referent: A.N. Kossygin, 1971

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 52 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 5,—, Jahresbezugspreis DM 50,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äthiopien 1972	11,—	Haiti 1965	5,—	Marokko 1969	9,—
Argentinien 1968	11,—	Honduras 1966	5,—	Nicaragua 1966	5,—
Birma 1972	9,—	Indien 1971	11,—	Niger 1966	5,—
Bulgarien 1972	9,—	Indonesien 1968	9,—	Nigeria 1967	7,—
Burundi 1967	4,—	Irak 1967	6,—	Ostafrikanische	
Ceylon 1972	9,—	Iran 1967	9,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Chile 1970	11,—	Jordanien 1969	9,—	Panama 1966	7,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Jugoslawien 1962	7,—	Paraguay 1965	5,—
China, Volksrep. 1969	9,—	Kamerun 1968	7,—	Polen 1961	7,—
Costa Rica 1966	8,—	Kenia 1969	9,—	Rumänien 1967	6,—
Dominikan. Republik 1965	4,—	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,—	Somalia 1966	8,—
Ecuador 1965	5,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Thailand 1967	7,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Länder im Rat für		Togo 1969	7,—
El Salvador 1965	6,—	Gegenseitige Wirt-		Tschad 1964	5,—
Ghana 1972	9,—	schaftshilfe 1970	11,—	Tunesien 1970	11,—
Großbritannien und		Liberia 1973	9,—	Türkei 1972	11,—
Nordirland 1964	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Ungarn 1972	9,—
Guatemala 1966	4,—	Malawi 1967	8,—	Uruguay 1968	5,—
Guinea 1967	5,—	Malaysia 1969	11,—	Verein. Arabische Republik	
		Mali 1966	5,—	und Jemen 1961	5,—

Außerdem wurden 43 weitere Länderberichte herausgegeben, die vergriffen sind.

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 25 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten	1972	Guinea	1969	Lesotho	1971	Rumänien	1972
Äquatorialguinea	1972	Haiti	1972	Libanon	1972	Sambia	1972
Afghanistan	1973	Honduras	1972	Liberia	1968	Saudi-Arabien	1973
Albanien	1971	Indien	1973	Luxemburg	1971	Schweden	1972
Argentinien	1971	Irak	1972	Madagaskar	1972	Schweiz	1967
Australien	1973	Iran	1972	Malawi	1971	Senegal	1972
Bahrain, Katar	1972	Irland	1972	Malaysia	1970	Sierra Leone	1969
Barbados	1973	Island	1971	Mali	1971	Singapur	1972
Belgien	1971	Israel	1972	Malta	1972	Somalia	1970
Birma	1973	Italien	1972	Marokko	1972	Sowjetunion	1973
Botsuana	1970	Jamaika	1969	Mauretanien	1971	Spanien	1971
Brasilien	1972	Japan	1972	Mauritius	1971	Sudan	1972
Bulgarien	1973	Jemen, Süd-		Mexiko	1972	Südafrika	1971
Burundi	1972	jemen	1970	Mongolei	1972	Südrhodesien	1970
Ceylon	1970	Jordanien	1970	Nepal	1970	Swasiland	1971
China (Taiwan)	1971	Jugoslawien	1971	Neuseeland	1971	Syrien	1971
Dänemark	1971	Kambodscha	1968	Nicaragua	1972	Thailand	1972
Dahome	1970	Kamerun	1972	Niederlande	1970	Togo	1973
Dominikan. Rep.	1971	Kanada	1970	Niger	1971	Trinidad und	
Ecuador	1973	Kenia	1971	Nigeria	1972	Tobago	1970
Elfenbeinküste	1971	Kolumbien	1972	Norwegen	1971	Tschad	1972
Fidschi	1972	Kongo		Obervolta	1972	Türkei	1969
Finnland	1972	(Brazzaville)	1970	Österreich	1972	Tunesien	1972
Gabun	1969	Kongo, Dem. Rep.		Pakistan	1972	Uganda	1973
Gambia	1971	(Zaire)	1971	Panama	1969	Uruguay	1972
Ghana	1973	Korea, Nord-	1971	Paraguay	1972	Vereinigte	
Griechenland	1972	Korea, Süd-	1972	Peru	1972	Staaten	1972
Großbritannien		Kuba	1972	Philippinen	1971	Vietnam, Nord-	1969
u. Nordirland	1971	Kuwait	1970	Polen	1971	Vietnam, Süd-	1972
Guayana	1969	Laos	1971	Ruanda	1970	Zypern	1971